

MUSTANG™ GT

GITARRENCOMBO

MUSTANG GT40

MUSTANG GT100

MUSTANG GT200



DETAILLIERTE BEDIENUNGSANLEITUNG

REV. A

Fender®

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	3
Bedienfeld	3
Rückwand	5
Voreinstellungen	
Grundinfos über Voreinstellungen	6
Voreinstellungen anpassen und speichern	7
Einstellung der Verstärkerregler in der Voreinstellung anpassen	9
Verstärker-Modell in der Voreinstellung verändern	10
Verstärkermodellliste	12
Effekte anpassen	14
Effekteinstellungen anpassen	23
Liste der Effekttypen	26
Menü-Funktionen	30
Voreinstellungslisten – Setlisten	31
Verwendung von WLAN	33
Verwendung von Bluetooth	36
Eingebautes Stimmgerät	37
Buchsen zum Anschluss von Tonanlage und Kopfhörer	38
USB-Anschluss	38
Line Out und FX Send/Return Ausgänge	38
Verwendung des Fußschalters	39
Fußschalter MGT-4: MODI	40
Schleifenmodus	44
EXP-1 Expression Pedal	46
Combo-Einstellungen	51
Global-EQ	52
Cloud-Voreinstellungen	52
Über diesen Combo	54
Firmware-Updates und Wiederherstellung der Werkseinstellung	54
Anwendung Fender Tone™	56
Technische Daten	58

EINLEITUNG

Diese erweiterte Bedienungsanleitung stellt ein komplettes Benutzerhandbuch zu allen Parametern und Funktionen der Combos Mustang GT40, GT100 und GT200 dar.

Sie ist eine Erweiterung und Ergänzung der kurzen Bedienungsanleitung für den Mustang GT, die zum Lieferumfang jedes Combos gehört. Es werden hier vielseitige Möglichkeiten und Funktionen des Combos Mustang GT einschl. der Navigation durch die vielen voreingestellten Programme (Voreinstellungen), über die der Combo verfügt, und deren Änderung beschrieben. Neben der vollständigen Beschreibung von Combo und Effekten enthält das Handbuch auch eine Schritt-für-Schritt-Anleitung der Verwendung der Voreinstellungen, WLAN-Funktionen, Bluetooth, USB, eingebautem Stimmgerät, EXP-1 Expression Pedal, Fußschalter MGT-4 und der Funktion des Effektloopers.

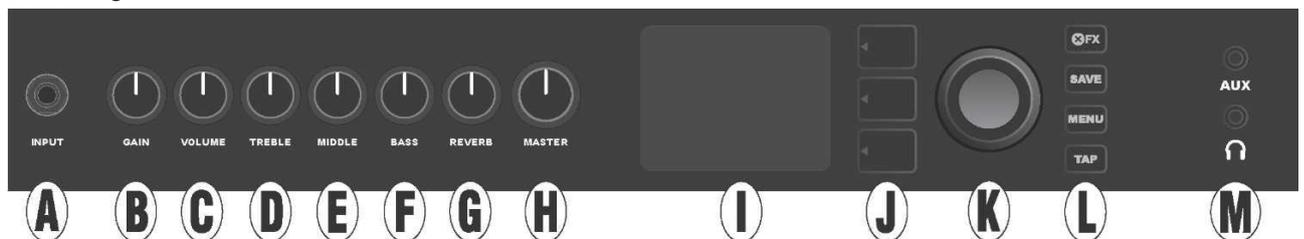
Die Tonmöglichkeiten des Combos Mustang GT sind buchstäblich unbeschränkt, insbesondere in Verbindung mit der Fender Tone™ Anwendung. Verfolgen Sie regelmäßig die Firmware-Updates, dank derer Sie Ihre Erlebnisse mit dem Mustang GT noch verbessern und steigern können (*siehe Seite 49*). In dieser Bedienungsanleitung sind aktuell verwendete Verstärker beschrieben, kontrollieren Sie daher auch auf aktualisierte Versionen der Bedienungsanleitung, die der ständigen Erweiterung und Verbesserung der Mustang GT Combos Rechnung tragen. Die darin enthaltenen Informationen und Hinweise leisten Ihnen weitere Hilfe.



Mustang GT100 (links oben), Mustang GT200 (rechts oben) und Mustang GT40 (in der Mitte vorne).

Bedienfeld

Das Bedienfeld auf dem oberen Teil des Combos Mustang GT ist mit einem Eingang für den Instrumentenanschluss, Bedienknöpfen (sieben bei Mustang GT100 und GT200, fünf bei Mustang GT40), Display, drei Tasten für einzelne Voreinstellungs-Regelungsebenen (LAYER), dem ENCODER-Drehknopf, vier Funktionstasten (UTILITY), dem Eingang für den Anschluss einer Tonanlage 3,5 mm (1/8") und dem Ausgang für den Anschluss eines Kopfhörers 3,5 mm (1/8") ausgestattet.



Bedienfeld für den Combo Mustang GT100/GT200 mit sieben Bedienknöpfen, der Combo Mustang GT40 ist mit fünf Bedienknöpfen (Gain, Volume, Treble, Bass, Master Volume) ausgestattet.

A. INPUT: Eingang für den Instrumentenanschluss.

B. GAIN: Programmierbarer Bedienknopf (siehe Seite 3), dient zur Regelung der Verzerrung in einzelnen Voreinstellungen.

C. VOLUME: Programmierbarer Bedienknopf, dient zur Regelung der Lautstärke in einzelnen Voreinstellungen.

D. TREBLE: Programmierbarer Bedienknopf, dient zur Regelung der Höhen in einzelnen Voreinstellungen.

E. MIDDLE (nur bei Modellen Mustang GT100 und GT200): Programmierbarer Bedienknopf, dient zur Regelung der Mitten in einzelnen Voreinstellungen.

F. BASS: Programmierbarer Bedienknopf, dient zur Regelung der Bässe in einzelnen Voreinstellungen.

G. REVERB (nur bei Modellen Mustang GT100 und GT200): Programmierbarer Bedienknopf, dient zur Regelung des Nachhalls in einzelnen Voreinstellungen.

H. MASTER VOLUME: Der einzige nicht programmierbare Bedienknopf, dient zur Regelung der Ausgangslautstärke.

I. DISPLAY: Display, dient zur Darstellung der aktuell verwendeten Voreinstellung, des sämtlichen Voreinstellungsinhalts und der Voreinstellungsparameter, des Verstärker- und Effektmenüs sowie weiterer Funktionen (z. B. Stimmgerät, Funktionsmenü usw.).

J. EBENENTASTEN:

VOREINSTELLUNGSEBENE (PRESET LAYER): Hebt Voreinstellungsebenen hervor, dient zur Auswahl der Voreinstellung.

SIGNALPFADEBENE (SIGNAL PATH LAYER): Hebt Ebenen des Signalpfads hervor, dient zur Wahl der Verstärker- und Effekttypen sowie der Reihenfolge der Effekte.

REGLEREBENE (CONTROLS LAYER): Hebt die Reglerebene hervor, dient zur Einstellung der Knopfgregler (mit Ausnahme des Master Volume Knopfes).

K. ENCODER: Mehrzweck-Drehknopf mit der Funktion der Quittung der Anwahl durch Knopfdruck (ENCODER). Dient zur Darstellung, Auswahl und Einstellung der Voreinstellungen, Regler und weiterer Combo-Funktionen.

L. FUNKTIONSTASTEN (UTILITY): Funktionstasten

X FX: Alle Effekte aufheben.

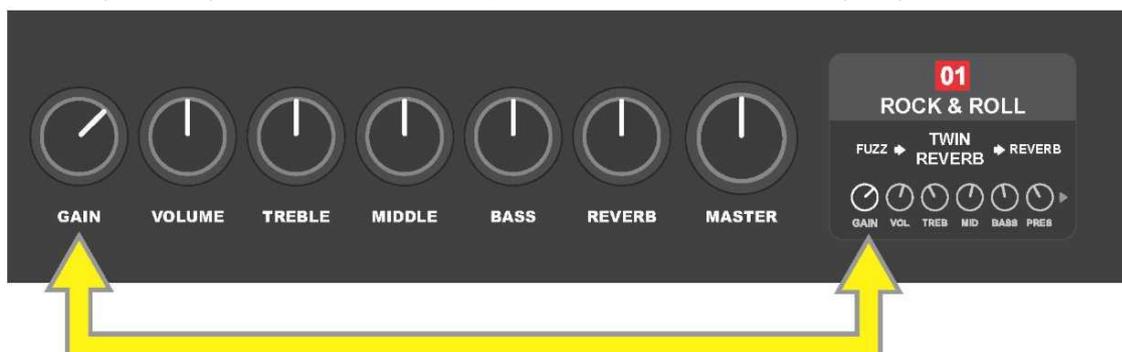
SAVE: Dient zur Speicherung der Voreinstellungsanpassungen und zur Speicherung neuer Voreinstellungen.

MENU: Dient zum Zugriff auf WLAN-, Bluetooth-, Stimmgerät-, Global EQ-Funktionen, Voreinstellungen in der Cloud und andere Funktionen (siehe Seite 28).

TAP: Dient zur Einstellung der Echo- und Modulationszeiten; Taste gedrückt halten, um auf das eingebaute Stimmgerät zuzugreifen.

M. AUX EINGANG, KOPFHÖRERAUSGANG: 3,5 mm (1/8") Eingang zum Anschluss externer Audiogeräte und 3,5 mm (1/8") Ausgang für Kopfhörer. Beim Einsatz von Kopfhörern wird die Funktion des/der internen Lautsprecher/s deaktiviert.

Es ist zu beachten, dass alle Knöpfe des Bedienfelds, ausgenommen der Master Volume Knopf (H), wie oben beschrieben „programmierbar“ sind. Das heißt, wenn eine Voreinstellung ausgewählt wurde, muss die physische Position der Knöpfe auf dem Bedienfeld *nicht* der aktuellen Einstellung der Voreinstellung entsprechen (die aktuelle Einstellung wird im Display angezeigt). Nur der Master Volume Regler *ist nicht* programmierbar — dessen physische Position kennzeichnet immer die Einstellung der Ausgangslautstärke des Verstärkers. Erfolgt jedoch eine Drehung des programmierbaren Bedienknopfes auf der Schalttafel, erfolgt eine Synchronisierung des Knopfes mit seinem digitalen Gegenbild auf denselben Wert, wie auf nachstehender Abbildung dargestellt:



Beachten Sie, dass die neue Einstellung der Bedienknöpfe in eine neue Voreinstellung gespeichert werden kann oder die Voreinstellung unterdrückt und die aktuelle Einstellung der Bedienknöpfe verwendet werden kann. Wird die aktuelle Einstellung *nicht* gespeichert, behält die Voreinstellung ihre vorprogrammierte Reglereinstellung bei. Nach Verlassen der Voreinstellung wird bei der nächsten Verwendung ihre ursprüngliche Einstellung verwendet (die ursprüngliche Voreinstellung wird auch nach Aus- und Einschaltung des Combos verwendet), *siehe detaillierte Infos im Kapitel „Voreinstellungen anpassen und speichern“, Seiten 5–6.*

RÜCKWAND

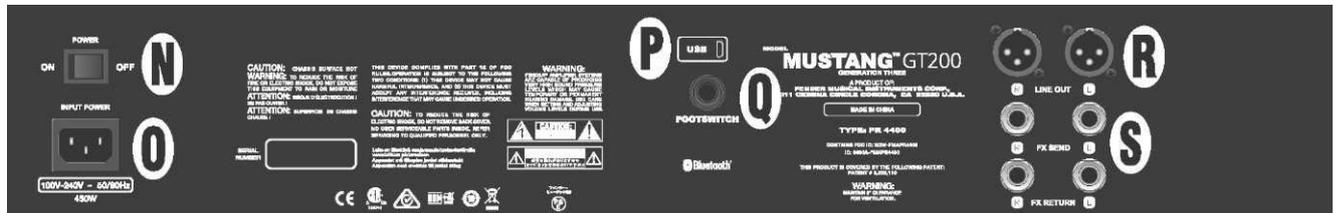


Abbildung der Rückwand des Combos Mustang GT100/GT200, die Rückwand des Combos Mustang GT40 ist nur mit den Elementen N, O, P und Q bestückt.

N. POWER: Hauptschalter, dient zum Ein- und Ausschalten des Combos.

O. IEC VERSORGUNGSEINGANG: Mittels des mitgelieferten Gerätekabels den Combo an eine geerdete Netzsteckdose mit Spannungs- und Frequenzwerten anschließen, die den an der Steckdose des Versorgungseingangs (INPUT POWER) angegebenen Werten entsprechen.

P. USB PORT: USB-Anschluss, der zur Tonaufnahme dient.

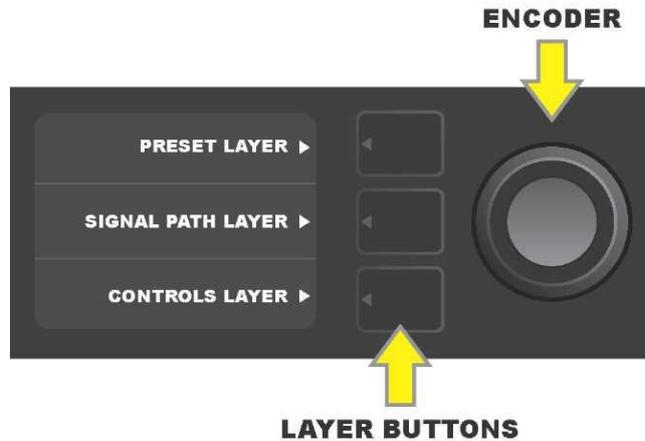
Q. FOOTSWITCH: Eingang zum Anschluss des Viertasten-Fußschalters MGT-4 (im Lieferumfang des Modells Mustang GT200, optional bei den Modellen Mustang GT100 und Mustang GT40) oder beim EXP-1 Expression Pedal.

R. LINE OUT: Symmetrische Line-Anschlüsse zum Anschluss eines Aufnahme- oder Verstärkungsgeräts.

S. FX SEND/RETURN: Zum Anschluss eines externen Stereo-Effekten dienenden rechten/linken Ausgangs (Send) und Eingangs (Return). Die mittels dieses Anschlusses hinzugefügten Effekte sind „global“ (beziehen sich nicht auf die jeweilige Voreinstellung) und stellen die *letzten* Signalpfadelemente (nur bei Modellen GT100 und GT200) dar.

GRUNDINFOS ÜBER VOREINSTELLUNGEN

Der Combo Mustang GT ist mit mehr als 100 nummerierten Voreinstellungen ausgestattet. Darüber hinaus kann der Benutzer auch eigene Voreinstellungen erstellen und hinzufügen. Im DISPLAY sind jeder Voreinstellung drei Einstellungsebenen zugewiesen (EBENE). Dies sind: Voreinstellungsebene PRESET LAYER (oben), Signalpfadebene SIGNAL PATH LAYER (Mitte) und Reglerebene CONTROLS LAYER (unten). Zum Zugriff auf die einzelnen Ebenen dienen drei Tasten, die den einzelnen Ebenen (EBENENTASTEN) entsprechen (*siehe Abbildung unten*).



Durch Drücken der jeweiligen Taste die entsprechende Ebene wählen

Beim Einschalten des Combos wird die VOREINSTELLUNGSEBENE mit der Grundeinstellung der ersten Voreinstellung (01) aktiviert. Durch Drehen des ENCODERS kann man durch die Voreinstellungsliste navigieren (*siehe Abbildung unten*). Die angezeigte Voreinstellung ist aktiviert. Die Voreinstellungen können auch mittels des Fußschalters gewählt werden (*siehe Seiten 36–37*).



Auf der Abbildung ist in der ersten VOREINSTELLUNGSEBENE die erste Voreinstellung (01) dargestellt.

Die SIGNALPFADEBENE jeder Voreinstellung enthält eines der vielen Verstärkermodelle des Combos Mustang GT, einen oder mehrere der verfügbaren Effekte und deren Reihenfolge (oder in einigen Fällen *ohne* Effekte). Das Verstärkermodell ist in der SIGNALPFADEBENE im mittleren Displayteil dargestellt. Seitlich des Verstärkermodells sind die Effekte angegeben. Deren Positionierung im Display gibt zugleich Auskunft über deren Position im Signalpfad: Ein „vor“ dem Verstärker eingesetzter Effekt ist links („vor dem Verstärker“), ein „nach“ dem Verstärker eingesetzter Effekt ist rechts vom Verstärkermodell (wie im Effekt-Loop) angebracht. Durch Drehen des ENCODERS können in der SIGNALPFADEBENE die einzelnen Positionen gewählt werden. Die gewählte Position ist mit einem weißen Pfeil unter und einer Textbeschriftung über der Position gekennzeichnet (*siehe Abbildung unten*).



In diesem Beispiel der SIGNALPFADEBENE ist die Bezeichnung des in der Voreinstellung gewählten Verstärkermodells angeführt (gekennzeichnet durch einen weißen Pfeil und der Textbeschriftung „AMPLIFIER“ – Verstärker), seitlich sind die Effektnamen angegeben.

In der REGLEREBENE jeder Voreinstellung sind Informationen über den Verstärker oder Effekt dargestellt, der in der SIGNALPFADEBENE hervorgehoben ist. Die Grundeinstellung der Darstellung ist die Einstellung der Bedienknöpfe (siehe Abbildung unten). Ist in der SIGNALPFADEBENE ein Effekt hervorgehoben, wird im Display die Einstellung der Regler dieses Effektes angezeigt. Die einzelnen Regler des Verstärkers und des Effektes können durch Drehen des ENCODERS gewählt werden.



Detaillierte Darstellung der REGLEREBENE, bei der gegebenen Voreinstellung ist der Regler der Verstärkungsverzerrung gewählt.

Jede Voreinstellung kann so verwendet werden, wie sie eingestellt ist, ohne sie anpassen zu müssen. In Bezug auf ein breites Angebot an Verstärkermodellen, Effekttypen und Einstellungsmöglichkeiten der Regler kann bei jeder Voreinstellung mithilfe der SIGNALPFADEBENE und der REGLEREBENE deren Einstellung einfach modifiziert und diese Einstellung als persönlich angepasster Ton gespeichert werden (siehe nächster Abschnitt „Voreinstellungen anpassen und speichern“).

VOREINSTELLUNGEN ANPASSEN UND SPEICHERN

Bei jeder Voreinstellung können je nach persönlichen Präferenzen die Einstellung der Bedienknöpfe des Verstärkers, der Verstärkertyp, die Effekttypen und deren Parameter individuell angepasst werden. Ist die Voreinstellung gewählt, ist das Feld mit der Voreinstellungsnummer blau. Die blaue Farbe des Feldes zeigt an, dass in der Voreinstellung keine Anpassungen vorgenommen wurden (siehe Abbildung unten).



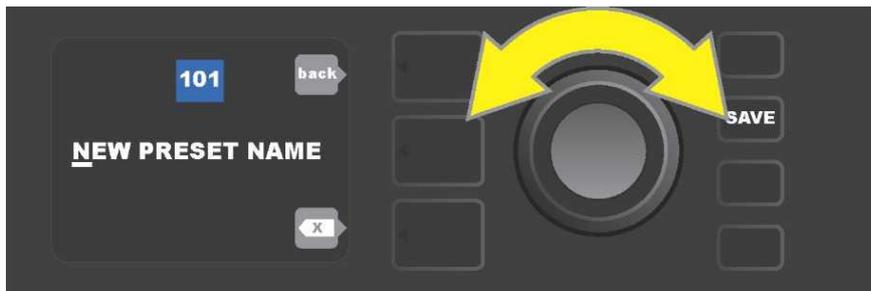
Wurden in der Voreinstellung Anpassungen vorgenommen, wechselt die Farbe des Feldes mit der Voreinstellungsnummer auf rot und die Funktionstaste SAVE leuchtet auf (*siehe Abbildung unten*).



Werden die vorgenommenen Einstellungsanpassungen nicht gespeichert, behält sich die Voreinstellung ihre vorprogrammierte Reglereinstellung und nach Verlassen der Voreinstellung wird bei der nächsten Verwendung ihre ursprüngliche Einstellung verwendet (die ursprüngliche Voreinstellung wird auch nach Aus- und Einschalten des Combos verwendet). Durch Drücken der leuchtenden Funktionstaste SAVE werden drei Speichermöglichkeiten für die vorgenommenen Anpassungen dargestellt (*siehe Abbildung unten*): SAVE - SPEICHERN (speichert die Voreinstellung mit Anpassungen), RENAME - UMBENENNEN (speichert die Voreinstellung unter neuem Namen an ihrer vorhandenen Position) und SAVE AS NEW - ALS NEU SPEICHERN (speichert die Voreinstellung an neuer Position mit neuem Namen). Durch Drehen des ENCODERS die gewünschte Option hervorheben, dann den Knopf drücken, hiermit wird die gewünschte Option ausgewählt.



Wird RENAME oder SAVE AS NEW gewählt, zur Eingabe der einzelnen Buchstaben des neuen Namens der Voreinstellung den ENCODER in benutzen. Mit einem Knopfdruck den Cursor aktivieren, danach durch Drehen des Knopfes den gewünschten Buchstaben wählen (*siehe Abbildung unten*). Wieder den Knopf ENCODER drücken, hiermit wird der Buchstabe eingegeben und zur nächsten Position gesprungen. Diese Vorgehensweise wiederholen, bis der ganze Name eingegeben wurde. Dann den neuen Voreinstellungsnamen mit der Funktionstaste SAVE speichern oder durch Drücken der *oberen* Taste EBENEN (im Display entspricht dieser Taste die Position „back“) zum vorherigen Bild zurückspringen. Bei der Option SAVE AS NEW wird die Voreinstellung auf der nächsten freien Position gespeichert (*auf der Abbildung unten Position „101“*).



EINSTELLUNG DER VERSTÄRKERREGLER IN DER VOREINSTELLUNG ANPASSEN

Wie oben im Kapitel „Bedienfeld“ angeführt, kann der Benutzer die Einstellung der Verstärkerregler in der Voreinstellung ändern. Diese Änderung erfolgt durch Drehen des physischen Reglers auf der oberen Schalttafel des Combos in die gewünschte Position (gilt nicht für den Master Volume Regler). Dadurch erfolgt die Synchronisierung der veränderten Einstellung der Position des tatsächlichen Bedienknopfes mit der Einstellung der entsprechenden digitalen Komponente.

Diese Einstellungen können auch durch Änderung der Digitalposition des Bedienknopfes in der REGLEREBENE geändert werden, wo die Regler des jeweiligen verwendeten Verstärkers angezeigt werden. In diesem Fall zuerst durch Drücken der entsprechenden Taste in die REGLEREBENE wechseln (*siehe Abbildung unten*).



Untere Taste EBENE drücken, somit in die REGLEREBENE des in der Voreinstellung verwendeten Verstärkermodells wechseln.

Nach Wechseln in die REGLEREBENE durch Drehen des ENCODERS blättern und den gewünschten digitalen Verstärkerregler wählen, durch Drücken des ENCODERS diese Wahl bestätigen. Dann kann die Einstellung dieses Reglers durch Drehen des ENCODERS wieder geändert werden. Nach der Anpassung der Reglereinstellung wechselt die Farbe des Feldes mit der Voreinstellungsnummer von blau auf rot (so wird die erfolgte Anpassung in der Voreinstellung signalisiert) und die Funktionstaste SAVE leuchtet auf. Nach der Eingabe dieser neuen Einstellung können weitere Änderungen vorgenommen oder die abgeschlossenen Anpassungen durch Drücken der Funktionstaste SAVE übernommen werden (*siehe Abbildung unten*).



ENCODER drehen, um durch die Regler des Verstärkermodells zu navigieren.

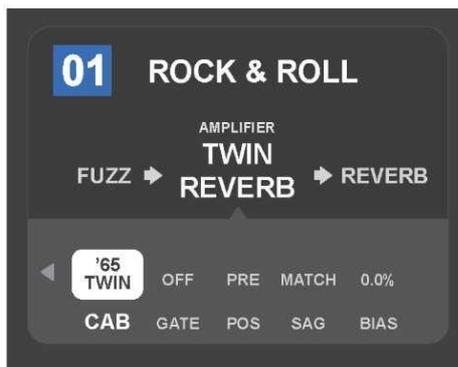


Durch Drücken des ENCODERS die Einstellung des Reglers des Verstärkermodells wählen.



Durch weiteres Drücken des ENCODERS den gewünschten Regler des Verstärkermodells als Voreinstellung wählen.

Durch weiteres Blättern in der REGLEREbene können Einstellungen weiterer Verstärkerregler in der Voreinstellung angezeigt werden. Diese umfassen Regler der „tiefergehenden“ Parameter wie Sag, Bias und Gate, sowie verschiedene Modelle der Lautsprechergehäuse. Diese zusätzlichen Parameter können auf dieselbe Weise wie oben beschrieben gewählt, eingestellt und die Einstellungen gespeichert werden (siehe Abbildung unten).



Detaillierte Darstellung der Einstellung weiterer Verstärkerregler in der REGLEREbene, in diesem Fall für das Verstärkermodell Twin Reverb.



Mithilfe des ENCODERS kann in der REGLEREbene durch die einzelnen Regler navigiert, die einzelnen Regler gewählt und deren Einstellungen angepasst werden.

VERSTÄRKERMODELL IN DER VOREINSTELLUNG VERÄNDERN

Wenn eine Änderung des Verstärkermodells in der Voreinstellung gewünscht wird, durch Drücken der entsprechenden Taste EBENE in die SIGNALPFADEBENE wechseln. Das Verstärkermodell der Voreinstellung wird hervorgehoben. Durch Drücken des ENCODERS in das Verstärkermenü wechseln und durch Drehen des Knopfes durch dieses Menü navigieren. Ein neues Verstärkermodell wählen und wieder den ENCODER drücken. Nach der Wahl des neuen Verstärkermodells wechselt die Farbe des Feldes mit der Voreinstellungsnummer von blau auf rot (diese Änderung zeigt an, dass in der Voreinstellung Änderungen vorgenommen wurden) und die

Funktionstaste SAVE leuchtet auf (siehe Abbildung unten). Nach der Wahl des neuen Verstärkermodells können weitere Änderungen vorgenommen oder die abgeschlossenen Anpassungen durch Drücken der Funktionstaste SAVE übernommen werden. Nach dem Drücken der Taste VOREINSTELLUNGSEBENE entsprechend dem Symbol „X“ im Kreis im DISPLAY wird das Verstärkermenü geschlossen.



Hervorgehobenes angepasstes Verstärkermodell in der Voreinstellung in der SIGNALPFADEBENE (durch einen weißen Pfeil unter dem Namen und der Textbeschriftung „AMPLIFIER“ – Verstärker über dem Verstärkernamen gekennzeichnet). Wird eine Änderung des Verstärkermodells gewünscht, zuerst den ENCODER drücken, um in das Menü Verstärkermodelle zu wechseln.



Durch Drehen des ENCODERS im Verstärkermodellmenü blättern.



Durch Drücken des ENCODERS ein neues Verstärkermodell in der Voreinstellung wählen.



Nach der Wahl des neuen Verstärkermodells können Anpassungen weiterer Parameter vorgenommen oder alle abgeschlossenen Anpassungen durch Drücken der aufgeleuchteten Taste SAVE übernommen werden.

VERSTÄRKERMODELLLISTE

Die nachstehende Tabelle listet alle Verstärkermodelle der Voreinstellungen des Combos Mustang GT samt kurzer Beschreibung jedes Modells auf. Die Verstärkermodelle des Combos Mustang GT werden systemmäßig revidiert und aktualisiert, in dieser Bedienungsanleitung sind die zur Zeit der Entstehung dieser Bedienungsanleitung verwendeten Modelle angeführt.

Champ, Deluxe, Bassman, Princeton, Deluxe Reverb und Twin Reverb sind eingetragene FMIC Schutzmarken. Alle anderen Produktnamen außer den FMIC Produkten und die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Schutzmarken sind Eigentum der jeweiligen Eigentümer und werden ausschließlich zur Bezeichnung der Produkte verwendet, deren Töne und Klänge bei der Entwicklung des Klangmodells dieses Produktes studiert wurden. Eine Verwendung dieser Produkte und Schutzmarken drückt keinerlei Assoziierung, Verbindung, Sponsorship und Abstimmung zwischen FMIC und jeglicher Drittpartei aus.

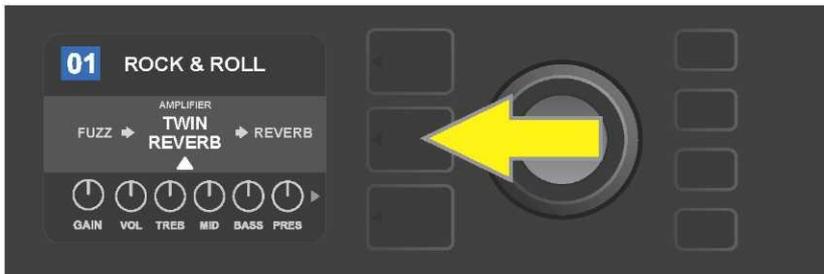
Studio Preamp	Direktausgang des Vorverstärkers zum Studiomischpult mit klarem, unverfärbtem Tonwiederhall.
'57 Champ®	Kleiner, aber leistungsfähiger Combo von Ende der Fünfzigerjahre, Marke Fender, ausgezeichnet für Aufnahmen.
'57 Deluxe™	Mittelleistungsfähiger Combo von Ende der Fünfzigerjahre, klassischer Tweed, bekannt für seine mächtig verdichtete Verzerrung.
57	Ursprünglicher Combo 2x12“, klassischer Tweed, geschätzt wegen der Universalität von reinen bis hin zu „unreinen“ Tönen.
'57 Bandmaster	Combo Fender mit enger Schalttafel und drei Lautsprechern, klassischer Tweed, bekannt durch scharfe Höhen.
'59 Bassman®	Einer der besten Combos im Tweed, in Erstversion als Bass-Combo, der anschließend von vielen Gitarristen übernommen wurde.
'61 Deluxe™	Combo Fender Deluxe aus der „braunen“ Periode, der eine Wende zwischen Tweed- und "braunen" Modellen darstellt.
'65 Princeton®	Der beliebteste Studiencombo aus der Mitte der Sechzigerjahre der Marke Fender mit beißendem Ton eines 10“ Lautsprechers.
'65 Deluxe Reverb®	Ein sehr populärer Combo aus der Mitte der Sechzigerjahre der Marke Fender mit herrlichem Klang, sowohl bei reinen, als auch bei „unreinen“ Tönen, verwendet in unzähligen Clubs.
'65 Twin Reverb®	Unentbehrlicher Combo für das Podium und Studio aus der Mitte der Sechzigerjahre, geschätzt wegen dem reinen Fender-Klang.
Excelsior	Eleganter, exzentrischer moderner Combo Fender mit charakteristischem Stampfklang des 15“ Lautsprechers.
'66 GA-15	Inspiziert 1966 durch den Gibson GA-15RVT Explorer, bekannt durch die Reverb-Einstellung „full-wet“.
'60s Thrift	Inspiziert durch die „Garageklassik“ Sears Silvertone der Sechzigerjahre, von gegenwärtigen Retro- und Alternativmusikern geliebt.
British Watts	Inspiziert durch den originellen 100-Watt-Combo Hiwatt DR103, der den klassischen reinen Ton des britischen Stack darstellt.
'60s British	Inspiziert durch den Combo Vox AC30, der British Invasion betrieben hatte, mit einer Generation merkwürdiger reiner und unreiner Töne.
'70s British	Inspiziert durch den Combo vom Ende der Sechziger- und Anfang der Siebzigerjahre Marshall Super Lead, den Combo, der am Anfang des Hard Rock stand.
'80s British	Inspiziert durch den Combo Marshall JCM800, der den Grundton des Metal der Achtzigerjahre generiert.

British Colour	Inspiziert durch die „Unreinheit“ des majestätischen Combos Orange OR120.
Super-Sonic	Ein moderner Combo Fender mit zwei kaskadenartigen Verzerrungsstufen im Vorverstärker mit deutlichem Sustain.
'90s American	Geht vom Mesa Dual Rectifier mit charakteristischer Verzerrung (Distortion) aus, die die Form dem „Nu-Metalklang“ verleiht.
Metal 2000	Moderner Klang mit hoher Verzerrung, basiert auf EVH® 5150 ^{III}

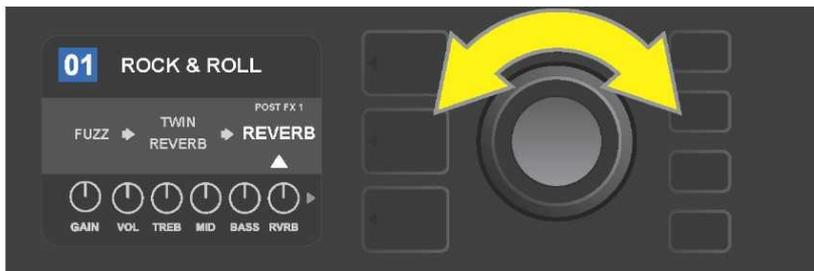
EFFEKTE ANPASSEN

Außer der Zuordnung der Verstärkermodelle enthält jede Voreinstellung auch verschiedene Effektkombinationen. Die Einstellung der Effekte kann auf verschiedene Weise angepasst werden — Effekte können **ausgelassen, ersetzt, verschoben, hinzugefügt** oder **entfernt** werden. Außerdem kann auch die Einstellung jedes Effektes modifiziert werden. Die einzelnen Anpassungsmöglichkeiten der Effekteinstellungen sind auf den nachfolgenden Seiten erklärt.

Die Anpassung der jeweiligen verwendeten Effekttypen und deren Positionierung im Signalpfad erfolgt in der SIGNALPFADEBENE. Wenn eine Effektanpassung gewünscht wird, zuerst durch Drücken der Taste der entsprechenden EBENE in die SIGNALPFADEBENE wechseln. Automatisch wird das verwendete *Verstärkermodell* hervorgehoben. Durch Drehen des ENCODERS in beliebiger Richtung den *Effekt* hervorheben (*siehe Abbildung unten*). Der gewählte Effekt wird hervorgehoben und durch einen weißen Pfeil unter dem Effektnamen und der Beschriftung über dem Effektnamen gekennzeichnet.



Zuerst durch Drücken der mittleren Taste EBENE in die SIGNALPFADEBENE wechseln.



Durch Drehen des ENCODERS in beliebiger Richtung den Effekt hervorheben (der Effekt wird auch durch einen weißen Pfeil unter und die Beschriftung über dem Effektnamen gekennzeichnet).

Beachten Sie den Platzhalter in Form eines Plus-Zeichens (+) im Kreis am linken und rechten Ende der SIGNALPFADEBENE der gewählten Voreinstellung (*siehe Abbildung unten*). Dieses Symbol bezeichnet freie Speicherplätze, an die der Effekt verschoben verschoben oder hinzugefügt werden kann (*siehe „Effekt hinzufügen“, Seite 14*). Bei vielen Voreinstellungen, die einen oder mehrere Effekte beinhalten, muss durch Drehen des Knopfes weit nach rechts oder nach links geblättert werden, bis dieses Symbol angezeigt wird.



Detaillierte Darstellung — andere Voreinstellung, die nicht einen oder mehrere Effekte enthält – freie Speicherplätze, in welchen der Effekt abgelegt werden kann, sind an beiden Enden der SIGNALPFADEBENE mit dem Platzhalter – Plus-Zeichen im Kreis gekennzeichnet.

EFFEKT AUSLASSEN

Effekt auslassen kann auf zwei Arten eingestellt werden. Die erste ist die allgemeine Ein/Aus-Funktion, die einfach alle Effekte in allen Voreinstellungen mit einem Tastendruck ausschaltet. Die andere ermöglicht dem Benutzer, einzelne Effekte im Rahmen einer Voreinstellung auszulassen.

Zum Ausschalten *aller* Effekte des Combos Mustang GT in *jeder* Voreinstellung (und auch zu deren Wiedereinschalten) dient die Funktionstaste X FX. Es steht keine Speichermöglichkeit zur Verfügung, diese Taste dient lediglich zum schnellen Aus- und Einschalten aller Effekte. Beim Drücken der Funktionstaste X FX leuchtet die Taste auf und oberhalb jedes Effektes wird im blauen Feld die Effektauslassung – „bypass“ gekennzeichnet (*siehe Abbildung unten*). Wurde bei konkreten Effekten deren Auslassen in der Voreinstellung durch Verwendung der Taste X FX eingestellt, erfolgt deren Einschalten *nicht*.



Beim Drücken der Funktionstaste „X FX“ leuchtet die Taste auf, alle Effekte in allen Voreinstellungen werden ausgelassen (wie mittels der Beschriftung „BYPASS“ im blauen Feld über jedem Effektnamen gekennzeichnet ist).

Wenn das Auslassen eines einzelnen Effektes innerhalb einer Voreinstellung gewünscht wird, diesen Effekt in der SIGNALPFADEBENE hervorheben und den ENCODER drücken. Von den Positionierungsmöglichkeiten „BYPASS“ wählen und wieder den ENCODER drücken. In der SIGNALPFADEBENE wird bei dem Effekt das Auslassen gekennzeichnet. Die Farbe des Feldes mit der Voreinstellungsnummer wechselt von blau auf rot (so wird die erfolgte Anpassung in der Voreinstellung angezeigt) und die Funktionstaste SAVE leuchtet auf. Nach der Einstellung von Effekt auslassen können weitere Änderungen vorgenommen oder die abgeschlossenen Anpassungen durch Drücken der Funktionstaste SAVE übernommen werden (*siehe Abbildung unten*).



Den hervorgehobenen Effekt auslassen: Zuerst durch Drücken des ENCODERS in das Optionsmenü der Effektpositionierung wechseln.



Durch Drehen des ENCODERS die Option der Effektpositionierung „BYPASS“ hervorheben, dann den ENCODER drücken, um die Wahl zu bestätigen.



Nach der Wahl von Effekt auslassen (auf der Abbildung durch einen weißen Pfeil unter und der Beschriftung im blauen Feld „BYPASS“ über dem Effekt gekennzeichnet) können Anpassungen weiterer Parameter fortgesetzt oder die abgeschlossenen Anpassungen durch Drücken der aufgeleuchteten Funktionstaste SAVE übernommen werden.

EFFEKT ERSETZEN

Wenn das Ersetzen eines Effektes gewünscht wird, diesen Effekt in der SIGNALPFADEBENE hervorheben und den ENCODER drücken. Aus den Positionierungsmöglichkeiten „REPLACE“ wählen und wieder den ENCODER drücken. Eine der angebotenen Möglichkeiten – Stomp Box, Modulation, Delay oder Reverb wählen – und wieder den ENCODER drücken, um zu den Effekten dieser Gruppe zu gelangen. Durch die Effekte navigieren und durch Drücken des ENCODERS einen als Ersatz wählen.

In der SIGNALPFADEBENE wird dann der neue Effekt mit Anzeige des Ersatzes des ursprünglichen Effektes angezeigt. Die Farbe des Feldes mit der Voreinstellungsnummer wechselt von blau auf rot (so wird die erfolgte Anpassung in der Voreinstellung angezeigt) und die Funktionstaste SAVE leuchtet auf. Nach der Einstellung von Effekt ersetzen können weitere Änderungen vorgenommen oder die abgeschlossenen Anpassungen durch Drücken der Funktionstaste SAVE übernommen werden (siehe Abbildung unten und auf der nächsten Seite). Durch Drücken der mit „X“-Symbol im Kreis im DISPLAY korrespondierenden Taste VOREINSTELLUNGSEBENE schließen sich die Optionen der Effektpositionierung und das Effektgruppenmenü, durch Drücken dieser Taste – falls diese mit dem Symbol „back“ im Display korrespondiert – kehrt der Benutzer in das vorherige Bild zurück (gleich wie beim Effektmenü).



Hervorgehobenen Effekt ersetzen: Zuerst durch Drücken des ENCODERS in das Optionsmenü der Effektpositionierung wechseln.



Durch Drehen des ENCODERS die Option der Effektpositionierung „REPLACE“ hervorheben, dann diese durch Drücken des ENCODERS wählen.



Durch Drehen des ENCODERS eine der vier Effektgruppen hervorheben, durch Drücken des ENCODERS dann diese Gruppe wählen.



Durch Drehen des ENCODERS den ersetzenden Effekt hervorheben, durch Drücken des ENCODERS den Effekt wählen.



Nach der Einstellung von Effekt ersetzen (auf der Abbildung durch einen weißen Pfeil unter und der Beschriftung über dem Effekt gekennzeichnet) können Anpassungen weiterer Parameter fortgesetzt oder die abgeschlossenen Anpassungen durch Drücken der aufgeleuchteten Funktionstaste SAVE übernommen werden.

EFFEKT VERSCHIEBEN

Wenn das **Verschieben** eines Effektes im Signalpfad gewünscht wird, diesen Effekt in der SIGNALPFADEBENE hervorheben und den ENCODER drücken. Aus den Positionierungsoptionen „MOVE“ wählen und wieder den ENCODER drücken. Um den Namen des gewählten Effektes herum wird ein orangefarbenes Feld samt blinkendem weißem Pfeil dargestellt, der die Verschiebeposition des Effektes anzeigt. Durch Drehen des ENCODERS den gewählten Effekt verschieben, durch Drücken des ENCODERS den Effekt an die neue Position verschieben.

In der SIGNALPFADEBENE wird der Effekt in der neuen Position angezeigt, die Farbe des Feldes mit der Voreinstellungsnummer wechselt von blau auf rot (so wird die erfolgte Anpassung in der Voreinstellung angezeigt) und die Funktionstaste SAVE leuchtet auf. Nach der Einstellung von Effekt verschieben können weitere Änderungen vorgenommen oder die abgeschlossenen Anpassungen durch Drücken der Funktionstaste SAVE übernommen werden (siehe Abbildung unten und auf der nächsten Seite).



Hervorgehobenen Effekt verschieben: Zuerst durch Drücken des ENCODERS in das Optionsmenü der Effektpositionierung wechseln.



Durch Drehen des ENCODERS die Option der Effektpositionierung „MOVE“ hervorheben, dann diese durch Drücken des ENCODERS wählen.



Der gewählte Effekt, hervorgehoben und durch einen weißen Pfeil unter und der Beschriftung über dem Effekt gekennzeichnet, wird im orangefarbenen Feld dargestellt, das anzeigt, dass der Effekt zum Verschieben an eine andere Position im Signalpfad bereit ist. Der Effekt wird durch Drehen des ENCODERS verschoben.



Nach dem Verschieben des gewählten Effektes durch Drehen des ENCODERS die neue Position des Effektes im Signalpfad durch Drücken des ENCODERS wählen.



Nach dem Verschieben des Effektes an die neue Position (durch einen weißen Pfeil unter und der Beschriftung über dem Effekt gekennzeichnet) können Anpassungen weiterer Parameter fortgesetzt oder die abgeschlossenen Anpassungen durch Drücken der aufgeleuchteten Funktionstaste SAVE übernommen werden.

EFFEKT HINZUFÜGEN

Effekt **hinzufügen** kann auf zweierlei Weise erfolgen.

Die erste Möglichkeit ist, einen der zwei Platzhalter – das Plus-Zeichen in der SIGNALPFADEBENE hervorzuheben. Das Symbol wird durch Drehen des ENCODERS hervorgehoben. Die Farbe des Kreises mit dem Plus-Zeichen wechselt auf grün. Durch Drücken des ENCODERS öffnet sich das Menü der vier Effektgruppen — Stomp Box, Modulation, Delay (Echo) und Reverb (Nachhall). Durch Drehen des ENCODERS eine der Gruppen hervorheben, durch Drücken des ENCODERS dann diese Gruppe öffnen. Durch die Effekte navigieren und durch Drücken des ENCODERS den gewünschten Effekt wählen.

Der neu hinzugefügte Effekt wird in der SIGNALPFADEBENE im grünen Feld mit blinkendem weißem Pfeil unter und der Beschriftung über dem Effekt angezeigt, das signalisiert, dass der Effekt zum Verschieben an die andere Position (wenn gewünscht) bereit ist. Der Effekt wird durch Drehen und nachfolgendes Drücken des ENCODERS verschoben.

Die Farbe des Feldes mit der Voreinstellungsnummer wechselt nach dem Hinzufügen des Effektes von blau auf rot (so wird die erfolgte Anpassung in der Voreinstellung angezeigt) und die Funktionstaste SAVE leuchtet auf. Nach dem Hinzufügen des Effektes können weitere Änderungen vorgenommen oder die abgeschlossenen Anpassungen

durch Drücken der Funktionstaste SAVE übernommen werden (siehe Abbildung unten und auf der nächsten Seite). Durch Drücken der mit dem „X“-Symbol im Kreis im DISPLAY korrespondierenden Taste VOREINSTELLUNGSEBENE schließen sich die Effektgruppen und das Effektmenü, durch Drücken dieser Taste – falls diese mit dem Symbol „back“ im Display korrespondiert – kehrt der Benutzer in das vorherige Bild zurück.



Effekt hinzufügen: Durch Drehen des ENCODERS das Plus-Zeichen im Kreis hervorheben. Die Farbe des Kreises mit dem Zeichen wechselt auf grün. Durch Drücken des ENCODERS öffnet sich das Menü der vier Effektgruppen.



Auf die gewünschte Effektgruppe wechseln und den ENCODER drücken.



Auf den gewünschten Effekt wechseln und den ENCODER drücken.



Der neu hinzugefügte Effekt, hervorgehoben und durch einen weißen Pfeil unter und der Beschriftung über dem Effekt gekennzeichnet, wird im grünen Feld dargestellt, das die Möglichkeit anzeigt, den Effekt in gegebener Position zu belassen oder diesen an eine andere Position im Signalpfad zu verschieben. Der Effekt wird durch Drehen des ENCODERS verschoben.



Nach dem Verschieben des neu hinzugefügten Effektes durch Drehen des ENCODERS die neue Position des Effektes im Signalpfad durch Drücken des ENCODERS wählen.



Nach dem Hinzufügen des Effektes (durch einen weißen Pfeil unter und der Beschriftung über dem Effekt gekennzeichnet) können Anpassungen weiterer Parameter fortgesetzt oder die abgeschlossenen Anpassungen durch Drücken der aufgeleuchteten Funktionstaste SAVE übernommen werden.

Die andere Möglichkeit, den Effekt hinzuzufügen, ist das Hervorheben des Effektes in der SIGNALPFADEBENE und anschließendes Drücken des ENCODERS. Im Optionsmenü der Effektpositionierung dann „ADD FX“ wählen und wieder den ENCODER drücken. Eine der vier abgebildeten Effektgruppen wählen und den ENCODER drücken. Dadurch öffnet sich diese Effektgruppe. Durch die Effekte navigieren und durch Drücken des ENCODERS den gewünschten Effekt wählen.

Der neu hinzugefügte Effekt wird in der SIGNALPFADEBENE im grünen Feld angezeigt und durch einen weißen blinkenden Pfeil unter und der Beschriftung über dem Effekt gekennzeichnet, was die Möglichkeit anzeigt, den Effekt an eine andere Position im Signalpfad zu verschieben (wenn gewünscht). Der Effekt wird durch Drehen und nachfolgendes Drücken des ENCODERS verschoben.

Die Farbe des Feldes mit der Voreinstellungsnummer wechselt nach dem Hinzufügen des Effektes von blau auf rot (so wird die erfolgte Anpassung in der Voreinstellung angezeigt) und die Funktionstaste SAVE leuchtet auf. Nach dem Hinzufügen des Effektes können weitere Änderungen vorgenommen oder die abgeschlossenen Anpassungen durch Drücken der Funktionstaste SAVE übernommen werden (siehe Abbildung unten und auf der nächsten Seite).



Die andere Möglichkeit, den Effekt hinzuzufügen: Durch Drehen des ENCODERS den bestehenden Effekt innerhalb der Voreinstellung hervorheben, mit anschließendem Drücken des ENCODERS das Menü der vier Effektgruppen anzeigen.



Über Navigieren durch die Optionen die Effektpositionierung „ADD FX“ wählen und dann den ENCODER drücken.



Über Navigieren durch die Effektgruppen die gewünschte Gruppe wählen und dann den ENCODER drücken.



Über Navigieren durch die Effekte den gewünschten Effekt wählen und dann den ENCODER drücken.



Der neu hinzugefügte Effekt, hervorgehoben und durch einen weißen Pfeil unter und die Beschriftung über dem Effekt gekennzeichnet, wird im grünen Feld dargestellt, das anzeigt, dass der Effekt bereit ist und durch Drehen des ENCODERS in andere Position im Signalpfad verschoben werden kann.



Nach dem Verschieben des neu hinzugefügten Effektes durch Drehen des ENCODERS in die gewünschte Position den ENCODER drücken, um die neue Effektposition im Signalpfad zu wählen.



Nach dem Hinzufügen des Effektes (durch einen weißen Pfeil unter und die Beschriftung über dem Effekt gekennzeichnet) können Anpassungen weiterer Parameter fortgesetzt oder die abgeschlossenen Anpassungen durch Drücken der aufgeleuchteten Funktionstaste SAVE übernommen werden.

EFFEKT ENTFERNEN

Wenn das **Entfernen** eines Effektes gewünscht wird, diesen Effekt in der SIGNALPFADEBENE hervorheben und den ENCODER drücken. Aus den Positionierungsoptionen „DELETE“ wählen und wieder den ENCODER drücken. Der Effekt wird aus dem Signalpfad entfernt und an seine Stelle ein anderer benutzter Effekt (wenn gewählt) verschoben. War der entfernte Effekt der einzige im Signalpfad (davor oder danach) vorhandene Effekt, wird im Display der Platzhalter – das im Kreis platzierte Plus-Zeichen (+) – angezeigt.

Die Farbe des Feldes mit der Voreinstellungsnummer wechselt nach dem Entfernen des Effekts von blau auf rot (so wird die erfolgte Anpassung in der Voreinstellung angezeigt) und die Funktionstaste SAVE leuchtet auf. Nach dieser neuen Einstellung können weitere Änderungen vorgenommen oder die abgeschlossenen Anpassungen durch Drücken der Funktionstaste SAVE übernommen werden (siehe Abbildung unten und auf der nächsten Seite).



Hervorgehobenen Effekt entfernen: Durch Drücken des ENCODERS öffnet sich das Optionsmenü der Effektpositionierung.



Im Optionsmenü der Effektpositionierung navigieren und „DELETE“ wählen, dann den ENCODER drücken.

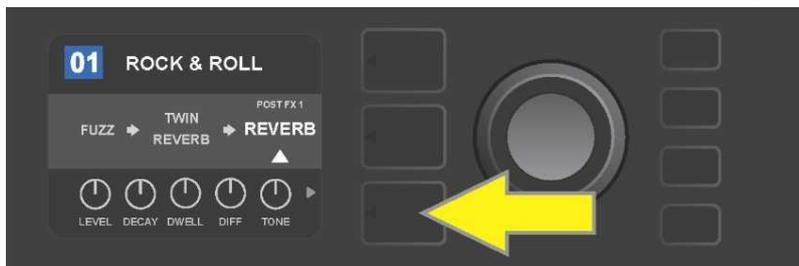


In der SIGNALPFADEBENE wird eine Meldung über das Entfernen des Effektes (weißer Pfeil) entweder über Anzeige des Platzhalters in der Form des Plus-Zeichens (wie auf dem Bild) oder das Verschieben eines anderen Effektes (wenn eingegeben) an die Position des entfernten Effektes angezeigt.

EFFEKTEINSTELLUNGEN ANPASSEN

Bei Anpassung der Reglereinstellung des jeweiligen Effektes zuerst den Effekt durch Drehen des ENCODERS in der SIGNALPFADEBENE hervorheben, dann die Taste der REGLEREBENE drücken, die die einzelnen Regler der jeweiligen Effekte darstellt. Den ENCODER drehen, um durch die verfügbaren Effektregler zu navigieren. Beim Hervorheben wechselt die Farbe des Reglers auf blau. Durch Drücken des ENCODERS den jeweiligen Effektregler wählen, dessen Farbe wechselt auf rot.

Nach der Wahl des jeweiligen Effektreglers die Reglereinstellung durch Drehen des ENCODERS wie gewünscht anpassen und durch Drücken des ENCODERS die angepasste Reglereinstellung übernehmen. Die Farbe des Effektreglers, dessen Einstellung angepasst wurde, wechselt wieder von rot auf blau. Nach der Anpassung der Reglereinstellung wechselt die Farbe des Feldes mit der Voreinstellungsnummer von blau auf rot (so wird die erfolgte Anpassung in der Voreinstellung signalisiert) und die Funktionstaste SAVE leuchtet auf. Nach der neuen Reglereinstellung können weitere Änderungen vorgenommen oder die abgeschlossenen Anpassungen durch Drücken der Funktionstaste SAVE übernommen werden (*siehe Abbildung unten und auf der nächsten Seite*).



Einstellung des jeweiligen Effektes anpassen: Durch Drehen des ENCODERS den Effekt in der SIGNALPFADEBENE hervorheben, dann die Taste REGLEREBENE drücken.



In der REGLEREBENE durch Drehen des ENCODERS den Effekt hervorheben, dessen Farbe wechselt dabei auf blau.



Durch Drücken des ENCODERS den jeweiligen Regler wählen, dessen Einstellung Sie anpassen wollen, die Farbe des Reglers wechselt auf rot.



Durch Drehen des ENCODERS die gewünschte Einstellung des Effektreglers wählen.



Durch Drücken des ENCODERS die angepasste Reglereinstellung übernehmen, die Farbe des Reglers wechselt dabei zurück auf blau.



Nach der Anpassung der Einstellung des jeweiligen Effektreglers können Anpassungen weiterer Parameter vorgenommen oder die abgeschlossenen Anpassungen durch Drücken der aufgeleuchteten Funktionstaste SAVE übernommen werden.

VERWENDUNG DER TAP TEMPO-TASTE

Bei den Voreinstellungen, die die Effekte **Modulation** oder **Echos (Delay)** bzw. diese beiden Effekte* beinhalten, blinkt die TAP-Funktionstaste im Rhythmus der Ausgangsgeschwindigkeit des *ersten* Echo-Effektes im Signalpfad (oder des *ersten* Modulationseffektes, falls kein Echo-Effekt angewandt wird). Diese Geschwindigkeit kann belassen oder mittels der TAP-Funktionstaste angepasst werden. Wenn Sie ein neues TAP-Tempo einstellen wollen, tippen Sie im geforderten Rhythmus mindestens zweimal auf die blinkende TAP-Funktionstaste (*siehe Abbildung unten*). Die TAP-Taste ist funktionsfähig ungeachtet dessen, welche Ebene (VOREINSTELLUNGSEBENE, SIGNALPFADEBENE oder REGLEREBENE) hervorgehoben ist.



Wollen Sie das Tempo des *ersten* Echo-Effektes (oder des Modulationseffektes, falls kein Echo-Effekt angewandt wird) ändern, tippen Sie die TAP-Funktionstaste im geforderten Tempo an.

Verschiedene Zeitparameter *aller* Echo- und Modulationseffekte im Signalpfad können in der REGLEREBENE ohne Verwendung der TAP-Funktionstaste eingestellt werden. In der SIGNALPFADEBENE mittels des ENCODERS den Echo- oder Modulationseffekt hervorheben, dessen Einstellung Sie anpassen wollen. In der REGLEREBENE werden die Regler dieses Effektes angezeigt. Durch Drücken der entsprechenden Taste EBENE in die REGLEREBENE treten und mittels des ENCODERS navigieren, bis der Zeitparameter erreicht wird, den Sie ändern wollen. Den ENCODER drücken und drehen, den gewünschten Zeitwert wählen und setzen, die Farbe des Fensters mit dem Zeitwert wechselt auf rot. Wieder den ENCODER drücken, um den neuen Zeitwert zu übernehmen (*siehe Abbildung unten*).



Das Tempo der Echo- und Modulationseffekte kann auch durch Hervorheben der Zahlenwerte der Zeitparameter in der REGLEREbene geändert werden: Den ENCODER drücken und drehen, um das gewünschte Tempo zu setzen.

** Die Echo-Effekte des Combos Mustang GT werden auf den Seiten 22 und 23 beschrieben.*

LISTE DER EFFEKTTYPEN

Die eingebauten Effekte des Combos Mustang GT sind in ein Menü unterteilt, das vier Effektgruppen enthält: **Stompbox** (12), **Modulation** (13), **Delay (Echo)** (9) und **Reverb (Nachhall)** (12). Die Namen und Beschreibungen der einzelnen Effekte sind in der nachstehenden Tabelle angeführt, die Effekte sind in einzelne Gruppen unterteilt. Die Effekte des Combos Mustang GT werden systemmäßig revidiert und aktualisiert, in dieser Bedienungsanleitung sind die zur Zeit der Erstellung dieser Bedienungsanleitung verwendeten Effekttypen angeführt.

Alle Produkte außer den FMIC Produkten und die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Schutzmarken sind Eigentum der jeweiligen Eigentümer und sind ausschließlich zwecks Bestimmung der Produkte verwendet, deren Töne und Klänge bei der Entwicklung des Klangmodells dieses Produktes studiert wurden. Eine Verwendung dieser Produkte und Schutzmarken drückt keinerlei Assoziierung, Verbindung, Sponsorship und Abstimmung zwischen FMIC und jeglicher Drittpartei aus.

STOMPBOX-EFFEKTE

Ranger Boost	Verzerrung (Distortion) inspiriert durch den Effekt der Ära der Dallas Rangemaster aus den Sechzigerjahren Treble Booster.
Overdrive	Universale Verzerrung (Overdrive) Fender, speziell für Mustang GT entworfen.
Greenbox	Verzerrung (Overdrive) inspiriert durch das Original Ibanez TS808 Tube Screamer vom Ende der Siebzigerjahre.
Blackbox	Verzerrung (Distortion) inspiriert durch den Pro Co RAT.
Yellowbox	Verzerrung (Overdrive) inspiriert durch das Original MXR Distortion Plus vom Ende der Siebzigerjahre.
Orangebox	Verzerrung (Overdrive) inspiriert durch das Original Boss DS-1 vom Ende der Siebzigerjahre.
Fuzz	Universale Verzerrung (Fuzz) Fender mit zusätzlicher Oktave, speziell für Mustang GT entworfen.
Big Fuzz	Verzerrung (Distortion) inspiriert durch den Electro-Harmonix Big Muff.
Simple Comp	Kompression inspiriert durch den klassischen MXR Dyna Comp.
Compressor	Ähnlich wie der vorgenannte Effekt Simple Compressor, mit zusätzlichen Reglern für Verzerrung, Schwelle (Threshold), Angriff (Attack) und Dauer (Release).
Pedal Wah	Pedal Wah mit zweierlei Betriebsart, inspiriert durch Pedale Dunlop Cry Baby und Vox Clyde McCoy vom Ende der Sechzigerjahre.
Touch Wah	Ähnlich dem vorgenannten Pedal Wah, ein mehr von Dynamik als Expression gesteuertes Pedal.

MODULATIONSEFFEKTE

TAP-Funktionstaste arbeitet mit Modulationseffekten Mustang GT; die Taste blinkt, wenn in der Voreinstellung ein oder mehrere Modulationseffekte verwendet werden.

Alle Produkte außer den FMIC Produkten und die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Schutzmarken sind Eigentum der jeweiligen Eigentümer und sind ausschließlich zwecks Bestimmung der Produkte verwendet, deren Töne und Klänge bei der Entwicklung des Klangmodells dieses Produktes studiert wurden. Eine Verwendung dieser Produkte und Schutzmarken drückt keinerlei Assoziierung, Verbindung, Sponsorship und Abstimmung zwischen FMIC und jeglicher Drittpartei aus.

Sine Chorus	Feiner, geglätteter Chorus, nimmt zur Modulation die Sinusfunktion in Anspruch.
Triangle Chorus	Charakteristischer Chorus, nimmt zur Modulation die Dreiecksfunktion in Anspruch.
Sine Flanger	Feiner, geglätteter Flanger-Effekt, nimmt zur Modulation die Sinusfunktion in Anspruch.
Triangle Flanger	Charakteristischer Flanger-Effekt, nimmt zur Modulation die Dreiecksfunktion in Anspruch.
Vibratone	Klassischer Fender-Effekt vom Ende der Sechziger- und Anfang der Siebzigerjahre mit rotierender Lautsprecher-Schallwand.
Vintage Tremolo	Klassisches „stotterndes“ Fender Fotowiderstand-Tremolo, welches in den Fender Verstärkern, z. B. the Twin Reverb, zu hören ist.
Sine Tremolo	Glatt pulsierendes Tremolo von Elektronenröhren-Bias des Combos Fender Princeton Reverb.
Ring Modulator	Kreative unharmonische Dissonanz vom Anfang der Ära der elektronischen Musik.
Step Filter	Rhythmisch veränderlicher Modulationseffekt, der Töne in deutlichen „Schritten“ wechselt.
Phaser	Langer unverzichtbarer „Sauseffekt“, der auf unzähligen Aufnahmen zu hören ist.
Phaser 90	Ein durch den Klassiker der Siebzigerjahre, den MXR Phase 90, inspirierter Phaser.
Pitch Shifter	Einfacher Harmonizer, der zum „trockenen“ Signal einen zusätzlichen Ton ober- oder unterhalb hinzufügt.
Diatonic Pitch	Harmonizer, der ein gewähltes Musikintervall zur Bildung harmonischer Töne nach dem Schlüssel generiert.

ECHO-EFFEKTE (DELAY)

Die TAP-Funktionstaste ist mit den Echo-Effekten des Mustang GT verbunden; die Taste blinkt, wenn in der Voreinstellung ein oder mehrere Echo-Effekte verwendet werden.

Alle Produkte außer den FMIC Produkten und die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Schutzmarken sind Eigentum der jeweiligen Eigentümer und sind ausschließlich zwecks Bestimmung der Produkte verwendet, deren Töne und Klänge bei der Entwicklung des Klangmodells dieses Produktes studiert wurden. Eine Verwendung dieser Produkte und Schutzmarken drückt keinerlei Assoziierung, Verbindung, Sponsorship und Abstimmung zwischen FMIC und jeglicher Drittpartei aus.

Mono Delay	Saubere, einfache Wiederholung des ursprünglichen Signals.
Mono Echo Filter	Mono Delay mit gleichmäßig platziertem Wah-artigen Effekt an Signalwiederholung.
Stereo Echo Filter	Stereo Delay mit gleichmäßig platziertem Wah-artigen Effekt an Signalwiederholung.
Tape Delay	Geht von der Analog-Klassik – Maestro Echoplex aus, mit Unvollkommenheiten eines Bandes, die deutliche „Wow-“ und „Flutter“-Effekte erzeugen.
Stereo Tape Delay	Ähnlicher Effekt wie der vorgenannte Tape Delay, in Stereo-Erweiterung.
Multi Tap Delay	Rhythmisches Echo, das in mehrere „Bänder“ mit unterschiedlichen Zeitintervallen eingeteilt werden kann.
Reverse Delay	Umgekehrte Tonreihenfolge für den klassischen Effekt „Backwards Guitar“.
Ping Pong Delay	Wiederholung in Stereo-Einstellung mit Rechts-/Linkswechseln, was einen „Ping-Pong-Effekt erzeugt“.
Ducking Delay	„Ducking-Delay“, kommt nicht beim Spielen zur Geltung, füllt Pausen im Spiel aus.

NACHHALL-EFFEKTE (REVERB)

Small Hall	Simuliert den Typ des klaren Nachhalls, oft hörbar in Sälen einer Kinosaalgröße.
Large Hall	Kräftiger, klarer Nachhall, simulierend die Größe z. B. von Konzertsälen und -hallen oder anderen höhlenartigen Räumen.
Small Room	Ein wärmerer Nachhall mit kleinerem Echo, typisch für kleinere Räume und klassische Nachhallkammern.
Large Room	Warm klingender Nachhalltyp, entsprechend größeren Räumen, nicht jedoch Hallen, wie es z. B. manche Nachtclubs sind.

NACHHALL-EFFEKTE (REVERB) (FORTSETZUNG)

Alle Produkte außer den FMIC Produkten und die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Schutzmarken sind Eigentum der jeweiligen Eigentümer und sind ausschließlich zwecks Bestimmung der Produkte verwendet, deren Töne und Klänge bei der Entwicklung des Klangmodells dieses Produktes studiert wurden. Eine Verwendung dieser Produkte und Schutzmarken drückt keinerlei Assoziierung, Verbindung, Sponsorship und Abstimmung zwischen FMIC und jeglicher Drittpartei aus.

Small Plate	Resonanz-metallischer Nachhall mit größerer Dichtigkeit und Flachheit als bei Reverbs des Typs Room und Hall.
Large Plate	Nachhall von unzähligen Aufnahmen, basiert auf dem klassischen EMT 140
'63 Spring	Klassischer selbstständiger Fender-Nachhall von Anfang der Sechzigerjahre.
'65 Spring	Ein in klassischen Fender-Verstärkern Mitte der Sechzigerjahre eingebauter Fender Nachhall-Effekt.
Arena	Simuliert einen langgezogenen Nachklang typisch für große Stadien und Arenen.
Ambient	Ein feiner Nachhall, typisch für merkbar kleinere Räume (noch kleiner als bei dem vorgenannten Nachhall Small Room).
Shimmer	Akustisch strahlende Kombination des Nachhalls und eines Zweioktaven-Höhenversatzes.
GA-15 Reverb	Geht vom Nachhall-Effekt des Gibson GA-15 Combos der Sechzigerjahre aus, einzigartig durch seine Fähigkeit, ein „Full Wet-Signal“ (ohne „Dry-Signal“) zu gewähren.

MENÜ-FUNKTIONEN

Rechts vom ENCODER befindet sich eine senkrechte Spalte mit vier Funktionstasten. Die dritte Taste von oben ist die Funktionstaste MENÜ, die Zugriff auf Sonderfunktionen des Combos Mustang GT bietet (*siehe Abbildung unten*). Diese Funktionen werden an mehreren Stellen dieser Bedienungsanleitung erwähnt, hier ist deren volle Liste samt kurzer Beschreibung jeder Funktion aufgeführt.



Nach Drücken der Funktionstaste MENÜ mithilfe des ENCODERS im Angebot navigieren und eine der 10 verschiedenen MENÜ-Funktionen des Combos Mustang GT wählen. Zur Verfügung stehen die Funktionen:

SETLISTS (VOREINSTELLUNGLISTEN): Funktion für Erstellung und Verwendung der Voreinstellungsliste (Setlist), die vom Benutzer gewählte Voreinstellungsgruppen enthält (*siehe Seiten 26–28*).

WLAN: Ein- und Ausschalten von WLAN, Auswahl des Netzwerks und Anschluss zum Netzwerk, Kennworteingabe (*siehe Seiten 28–30*).

BLUETOOTH: Zugriff auf Bluetooth und dessen Verwendung beim Combo Mustang GT (*siehe Seite 31*).

TUNER (STIMMGERÄT): Dient zur Verwendung des eingebauten chromatischen Stimmgeräts Mustang GT (*siehe Seite 32*).

QUICK ACCESS (SCHNELLZUGRIFF): Ermöglicht, drei Voreinstellungen mittels des Fußschalters MGT-4 in der Betriebsart Schnelle Voreinstellung auszuwählen („QA“ – Quick Access) (*siehe Seiten 35–36*).

EXP-1 SETUP (EXP-1 EINSTELLUNG): Dient zur globalen Konfiguration des Pedals EXP-1 Expression und der Konfiguration des Pedals für jeweilige Voreinstellungen (*siehe Seiten 41–44*).

AMP SETTINGS (COMBO-EINSTELLUNG): Dient zur Wiederherstellung der Werkseinstellung der Combo-Voreinstellungen (*siehe Seite 45*).

GLOBAL EQ: Gewährt Zugriff auf verschiedene Equalizer-Kurven und ermöglicht somit, globales Ansprechen des Combos in unterschiedlichen akustischen Umgebungen einfacher einzustellen (*siehe Seite 46*).

CLOUD PRESETS (CLOUD-VOREINSTELLUNGEN): Ermöglicht das Speichern und Verwenden von Voreinstellungen an entfernter Speicherorten (Cloud) (*siehe Seiten 47–48*).

ABOUT THIS AMP (ÜBER DIESEN COMBO): Zeigt die aktuelle Firmwareversion des Combos an (*siehe Seite 48*).

VOREINSTELLUNGLISTEN - SETLISTEN

Für bequeme Verwendung des Combos durch den Benutzer können die Voreinstellungen in Voreinstellungslisten – „Setlists“ gruppiert. Die Setlists sind vom Benutzer erstellte Gruppierungen von beliebig angeordneten Voreinstellungen, die für bestimmte Situationen – Auftritt oder Probe – geeignet sind, Favoritenlisten nach Genre oder Künstler usw. Die Setlists können einfach erstellt und bearbeitet werden und stellen also ein Hilfsmittel dar, mit dessen Verwendung ein persönlicher Klang des Combos Mustang mit einfachem und schnellem Zugriff auf mehrere Voreinstellungen erreicht werden kann.

Wird das Erstellen einer Setlist gewünscht, zuerst die Funktionstaste MENÜ drücken, dann mittels des ENCODERS durch die einzelnen Optionen navigieren und SETLISTS wählen:



Im Display wird ein Plus-Zeichen im grünen Feld angezeigt. Durch Drücken des ENCODERS an diesem Zeichen wird eine neue Setlist erstellt:



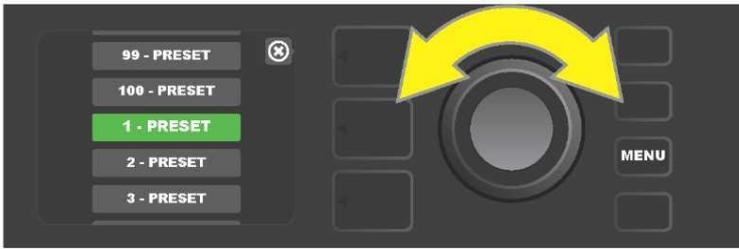
Im Display wird ein blaues Feld mit der Beschriftung „SETLIST 1“ angezeigt, ENCODER an der SETLIST 1 drücken, um das Hinzufügen der Voreinstellungen in diese Setlist zu starten:



Danach wird im Display wieder ein Plus-Zeichen im grünen Feld angezeigt. Durch Drücken des ENCODERS an diesem Symbol wird eine Voreinstellungsliste angezeigt, aus der man wählen kann:



Mittels des ENCODERS durch die Voreinstellungen navigieren, die man in die SETLIST 1 wählen möchte, durch Drücken des ENCODERS die gewünschte Voreinstellung wählen:



Die gewählte Voreinstellung wurde jetzt der SETLIST 1 hinzugefügt. Weitere Voreinstellungen werden der SETLIST 1 durch Wiederholung der vorherigen zwei Schritte hinzugefügt. Nach dem Hinzufügen der gewünschten Voreinstellungen der SETLIST 1 mittels des ENCODERS durch die Liste navigieren und innerhalb der gewählten Voreinstellung-Setlist nach Anforderung aktivieren:



Nach Abschluss der Erstellung und Verwendung der Setlist über drücken der oberen Taste EBENE zum Hauptvoreinstellungsmodus zurückkehren. In der VOREINSTELLUNGSEBENE wird dabei die Voreinstellung angezeigt, die in der Setlist als letzte hervorgehoben wurde (ungeachtet dessen, um welche Voreinstellung es sich handelt):



Wollen Sie aus einer Setlist *alle* Voreinstellungen entfernen, gehen Sie mithilfe des ENCODERS zur Setlist, aus der Sie die Voreinstellungen entfernen wollen, drücken Sie die mit dem Symbol des „Zahnrades“ korrespondierende Taste REGLEREBENE im Display:



Im Display wird „CLEAR SETLIST“ (Setlist löschen) im blauen Feld angezeigt, den ENCODER auf dieser Aufschrift drücken, um alle Voreinstellungen aus der Setlist zu entfernen; oder die *obere* mit dem Symbol „back“ korrespondierende Taste EBENE drücken, in diesem Fall werden die Voreinstellungen aus der Setlist *nicht entfernt*.



Wollen Sie aus der Setlist *eine* Voreinstellung entfernen, heben Sie die Voreinstellung mithilfe des ENCODERS hervor, die Sie aus der Liste entfernen wollen, dann die mit dem Symbol des „Zahnrads“ im DISPLAY die korrespondierende Taste REGLEREBENE drücken:



Im Display wird ein blaues Feld mit der Aufschrift „DELETE“ (Entfernen) angezeigt. Den ENCODER auf diesem Feld drücken, um die Voreinstellung zu entfernen; oder die mit dem Symbol „back“ im DISPLAY korrespondierende Taste VOREINSTELLUNGSEBENE drücken, dann wird die Voreinstellung aus der Setlist *nicht entfernt*.



Beim Erstellen weiterer Setlists die auf Seiten 26 und 27 beschriebenen Schritte wiederholen. Weitere Setlists werden automatisch mit der Zahlenfolge „SETLIST 2“, „SETLIST 3“ usw. bezeichnet.

VERWENDUNG VON WLAN

Der WLAN-Anschluss des Combos Mustang GT WiFi erlaubt einen einfachen drahtlosen Anschluss des Combos ans Netzwerk. Der Benutzer kann somit die neuesten Updates der Firmware für den Mustang GT erhalten (*siehe Seite 49*). Durch Drücken der Funktionstaste MENÜ starten, mithilfe des ENCODERS zur Option „WIFI“ gehen, dann den ENCODER drücken, um zu den WLAN-Einstellungen zu gelangen.

Die WLAN-Grundeinstellung ist „Aus“, diese Einstellung wird mit dem Text „WIFI OFF“ im roten Feld angezeigt. Mit weiterem Drücken des ENCODERS WLAN einschalten, im grünen Feld wird der Text „WIFI ON“ angezeigt. Bei WLAN Ein kann mithilfe des ENCODERS in der Liste der verfügbaren Netzwerke navigiert werden. Das gewünschte Netzwerk durch Drücken des ENCODERS auf der entsprechenden Option wählen. Ist in der Liste kein bekanntes verfügbares Netzwerk angeführt, kann es manuell mithilfe der am Ende der Liste verfügbarer Netzwerke angegebenen Option „ADD HIDDEN NETWORK“ (Verstecktes Netzwerk hinzufügen) eingegeben werden. Die Zeichen mithilfe des ENCODERS eingeben (die Vorgehensweise *ist auf Seite 6* beschrieben). Nach der Wahl des Netzwerkes aus dem dargestellten Menü die Option „CONNECT“ (Verbinden) wählen. Die Wahl erfolgt durch Drücken des ENCODERS auf der gewünschten Option (*weitere Optionen dieses Menüs sind auf Seite 30* beschrieben).

Nach der Wahl der Option „CONNECT“ werden Sie vom Combo zur Kennworteingabe aufgefordert. Das Kennwort zeichenweise eingeben: durch Drücken des ENCODERS den Cursor aktivieren, dann durch Drehen das gewünschte Zeichen wählen. Wieder den ENCODER drücken, um das Zeichen einzugeben, und zur nächsten Position übergehen. Diese Vorgehensweise wiederholen, bis das ganze Kennwort eingegeben wurde. Nach Eingabe aller Kennwortzeichen die *obere* Taste EBENE (mit der im Display angezeigte Option „done“ korrespondierend) drücken. Die erfolgreiche Verbindung zum Netzwerk wird mit einem grünen Punkt links vor dem Netzwerknamen angezeigt. All diese Schritte sind unten und auf der nächsten Seite illustriert.

Mit den Tasten VOREINSTELLUNGSEBENE und REGLERESEBENE können einige Menüs (mit „x“ bezeichnet) auch geschlossen werden oder man kann zum vorherigen Schritt (mit „back“ – zurück bezeichnete Menüs) zurückkehren.



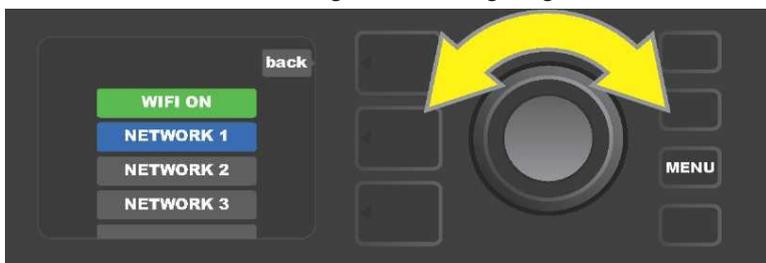
Wollen Sie sich ans WLAN anschließen, drücken Sie zuerst die Funktionstaste MENÜ.



Mithilfe des ENCODERS im Menü zur Option „WIFI“ gehen, dann den ENCODER drücken, um in die WLAN-Einstellung zu gelangen.



Die WLAN-Grundeinstellung ist „Aus“ („off“) (mit Text im roten Feld angezeigt), durch Drücken des ENCODERS WLAN einschalten (mit Text im grünen Feld angezeigt).



Bei WLAN Ein (wie im grünen Feld angezeigt) mithilfe des ENCODERS in der Liste verfügbarer Netzwerke navigieren, das gewünschte Netzwerk durch Drücken des ENCODERS auf der entsprechenden Option wählen.



Das Netzwerk kann auch manuell – durch Auswahl der Option „ADD HIDDEN NETWORK“ und anschließender Zeicheneingabe – zugänglich gemacht werden. Die Zeichen werden durch Drehen und Drücken des ENCODERS eingegeben.



Nach der Wahl des Netzwerkes aus dem dargestellten Menü „CONNECT“ (Verbinden) wählen. Die Wahl erfolgt über Drücken des ENCODERS auf dieser Option (weitere Optionen dieses Menüs sind auf Seite 30 beschrieben).



Nach der Wahl der Option „CONNECT“ durch Drehen und Drücken des ENCODERS die einzelnen Kennwortzeichen nacheinander eingeben.



Nach Eingabe aller Kennwortzeichen die Taste VOREINSTELLUNGSEBENE (mit der im Display angezeigten Option „done“ („fertig“) korrespondierend) drücken.



Erfolgreicher Anschluss zum Netzwerk wird mit grünem Punkt links vor dem Netzwerknamen angezeigt.

Ist WLAN im Combo Mustang GT Ein, sind im Netzwerkmenü außer der Option „CONNECT“ (Verbinden) auch andere Optionen verfügbar. Es handelt sich um die Optionen „FORGET“ (Vergessen), „MODIFY“ (Anpassen) und „INFO“ (siehe Abbildung unten). Mithilfe des ENCODERS navigieren und eine der Optionen wählen. Die Optionen sind unten im Text beschrieben.



Detaillierte Darstellung des DISPLAYS mit dem Menü weiterer WLAN-Anschlussoptionen: „FORGET“, „MODIFY“ und „INFO“.

FORGET (VERGESSEN): Dient der Trennung vom Netzwerk und Entfernung des Netzwerkes aus dem Combo-Speicher. Wollen Sie das "vergessene" Netzwerk wieder zugänglich machen, gehen Sie nach den Schritten der Option „ADD HIDDEN NETWORK“ vor (Seite 29).

MODIFY (ANPASSEN): Dient der Anpassung der aktuell angezeigten Netzwerkparameter „SSID“, „PROTOCOL“ und „PASSWORD“ (Kennwort). Mithilfe des ENCODERS navigieren, einen dieser Parameter wählen, dann durch Drehen und Drücken des ENCODERS die einzelnen Zeichen bis zum Abschluss der kompletten Eingabe eingeben.

INFO: Dient zur Darstellung von Infos über das aktuelle Netzwerk: Name (SSID), Signalbeschreibung, Protokoll und Anschluss-Status. Diese Infos können durch den Benutzer *nicht* angepasst werden.

VERWENDUNG VON BLUETOOTH

Die Combos Mustang GT sind mit einer Bluetooth-Anschlussmöglichkeit ausgestattet, durch welche der Combo mit einer Streameinrichtung und der Anwendung Fender Tone™ einfach gepaart werden kann. Beliebte Stream-Anwendungen der Tonanlage des Benutzers können somit zum Streamen des Tons in den Combo Mustang GT verwendet werden.

Die Bluetooth-Anschlussfunktion folgendermaßen zugänglich machen: Funktionstaste MENÜ drücken, mithilfe des ENCODERS durch die Optionen navigieren und „BLUETOOTH“ wählen, dann durch Drücken des ENCODERS die Bluetooth-Einstellungen öffnen. Die Bluetooth-Grundeinstellung ist „Aus“, diese Einstellung wird mit dem Text „BLUETOOTH OFF“ im roten Feld angezeigt. Mit weiterem Drücken des ENCODERS Bluetooth einschalten, im grünen Feld wird der Text „BLUETOOTH ON“ angezeigt. Bei Bluetooth EIN an der externen Anlage, zu der der Combo angeschlossen ist, „MUSTANG GT“ wählen. Möchte der Benutzer an der externen Anlage den Combo Mustang GT umbenennen, kann dies durch Drücken der mit dem im DISPLAY angezeigten Symbol des „Zahnrades“ korrespondierenden Taste REGLERELENE und anschließender Eingabe der Zeichen des neuen Namens gemacht werden (*die Vorgehensweise ist auf Seite 6 beschrieben*). Durch Drücken der Taste VOREINSTELLUNGSEBENE kann das Menü geschlossen werden (die Möglichkeit wird mit Anzeige des „X“ im Kreis angezeigt) oder man kann zum vorherigen Schritt zurückkehren (die Möglichkeit ist mit der Aufschrift „back“ gekennzeichnet).

Es ist dabei zu beachten, dass das Lautstärke-Niveau der externen Anlage mit dem Lautstärke-Regler dieser Anlage eingestellt wird. Die Funktionen Bluetooth Audio Streaming und USB Audio (*Seite 33*) können *nicht* gleichzeitig genutzt werden.



Betätigung der Bluetooth-Funktion: Zuerst Funktionstaste MENÜ drücken.



Mithilfe des ENCODERS zur Option „WIFI“ gehen, dann den ENCODER drücken, um in die Bluetooth-Einstellung zu gelangen.



Die Bluetooth-Grundeinstellung ist „Aus“ (im roten Feld angezeigt), durch Drücken des ENCODERS Bluetooth einschalten (im grünen Feld angezeigt).



Nach Einschalten der Bluetooth-Funktion (im grünen Feld angezeigt) an der externen Anlage „MUSTANG GT“ wählen.

EINGEBAUTES STIMMGERÄT

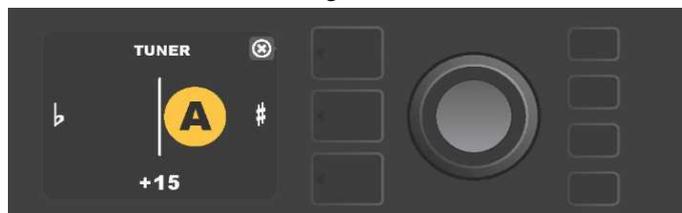
Die Funktion des eingebauten chromatischen Stimmgerätes des Combos Mustang GT durch Drücken und Halten der TAP-Funktionstaste öffnen, die Taste ist 2 Sekunden lang gedrückt zu halten. Eine andere Möglichkeit, die Funktion des Stimmgerätes zu öffnen, ist, die Funktionstaste MENÜ zu drücken und danach TUNER zu wählen. Die Auswahl der Option erfolgt durch Drehen und Drücken des ENCODERS. Ungeachtet dessen, ob der Ton einen halben Ton tiefer oder höher liegt, wird im DISPLAY der Buchstabe angezeigt, der dem Ton im gelben, links (wenn der Ton tiefer) oder rechts (wenn der Ton höher liegt) von der senkrechten Mittellinie angebrachten, Kreis entspricht. Gleichzeitig wird im unteren DISPLAY-Teil der genaue numerische Höhenwert (in Hundertsteln) angeführt. Ist der Ton gestimmt, ist die Farbe des Kreises grün und der Kreis wird genau an der senkrechten Mittellinie positioniert. Nach Abschluss des Stimmvorgangs das Stimmgerät durch Drücken der Taste VOREINSTELLUNGSEBENE verlassen (siehe Abbildung unten). Es ist zu beachten, dass beim Einsatz des Stimmgerätes der Lautsprecher Ausgang völlig stummgeschaltet wird. Mit der Stimmgerät-Funktion ist auch der Fußschalter MGT-4 ausgestattet (siehe Seite 40).



In die Stimmgerät-Funktion durch Drücken der Funktionstaste MENÜ (durch einen gelben Pfeil gekennzeichnet) – hiermit gelangt man zum Optionsmenü, das auch die Option TUNER (Stimmgerät) enthält – oder durch Drücken und Halten der TAP-Funktionstaste (durch einen grünen Pfeil gekennzeichnet).



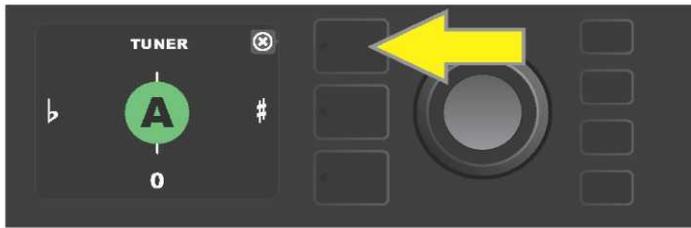
Durch Drehen und Drücken des ENCODERS auf der Option TUNER (oder durch Drücken und Halten der TAP-Funktionstaste 2 Sekunden lang) TUNER wählen.



Ist die Stimmung nicht richtig, erscheint der gespielte Ton im gelben Kreis links (bei Stimmung tiefer) oder rechts (bei Stimmung höher) von der senkrechten Mittellinie. Im unteren DISPLAY-Teil wird der Höhenwert in Cents (Hundertsteln des Halbtons) angeführt.



Ist die Stimmung richtig, erscheint der gespielte Ton im grünen, an der senkrechten Mittellinie angebrachten Kreis.



Die Stimmgerät-Funktion wird durch Drücken der Taste VOREINSTELLUNGSEBENE beendet.

BUCHSEN ZUM ANSCHLUSS VON TONANLAGE UND KOPFHÖRER

Das Bedienfeld des Combos Mustang GT ist mit zwei 3,5 mm (1/8“) — AUX-Eingangsbuchsen zum Anschluss externer mobiler bzw. Audiogeräte und einer Ausgangsbuchse für einfachen Anschluss von Kopfhörern ausgestattet.

Bei Verwendung des AUX-Eingangs werden die Lautstärke-Niveaus der externen Anlage mithilfe der Lautstärkereglern an der externen Anlage eingestellt (die Lautstärkereglern am Combo sind nur zur Einstellung der Gesamt-Lautstärke vorgesehen und haben *keinen* Einfluss auf die einzelnen Lautstärke-Einstellungen der externen, an den AUX-Eingang angeschlossenen Anlagen). Es ist zu beachten, dass beim Anschluss von Kopfhörern der Lautsprecherausgang völlig stummgeschaltet wird.

USB-ANSCHLUSS

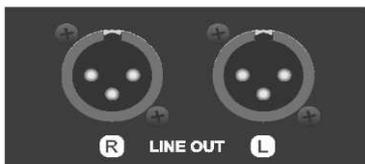
Die Rückwand des Combos Mustang GT ist mit einem USB-Audioport ausgestattet, der Aufnahmen ermöglicht. Mittels des Micro-USB-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) kann an diesen Port ein Rechner mit Aufnahmesoftware angeschlossen werden. Zum Anschluss eines Apple-Rechners ist kein externer Treiber notwendig. Zum Anschluss eines Windows-basierten Rechners muss der Benutzer den Treiber ASIO mit Einstellung Fender Mustang herunterladen. Der Treiber steht unter www.fender.com/support/articles/fender-universal-asio-drive zur Verfügung. Die Funktion Bluetooth Audio Streaming und USB Audio (Seite 31) können nicht gleichzeitig verwendet werden.



Detaillierte Darstellung des USB-Ports an der Rückwand.

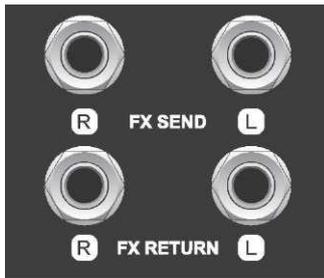
LINE OUT UND FX SEND/RETURN AUSGÄNGE

Die Combos Mustang GT sind mit symmetrischen LINE-Anschlüssen (links und rechts) ausgestattet. Die Buchsen sind an der Rückwand des Combos angebracht und dienen dem Anschluss externer Aufnahme- und Verstärkungsgeräte (siehe Abbildung unten).



Detaillierte Darstellung der Buchse rechts und links des symmetrischen Ausgangs an der Rückwand des Combos.

Die Combos Mustang GT100 und GT200 sind auch mit der Funktion einer Effekt-Schleife ausgestattet. Die ganz rechts an der Rückwand des Combos angebrachten Ausgangsbuchsen rechts/links FX (Send) und Eingangsbuchsen rechts/links FX (Return) dienen zur Verwendung von externen Mono- und Stereo-Effekten (siehe Abbildung unten). Der Mono-Effekt kann am linken oder rechten Kanal angeschlossen werden. Die an diesen Buchsen angeschlossenen Effekte sind global (beziehen sich nicht auf die jeweilige Voreinstellung) und stellen die *letzten* Signalpfadelemente dar.



Detaillierte Darstellung der FX-Ausgangsbuchsen rechts und links an der Rückwand des Combos.

VERWENDUNG DES FUSSSCHALTERS

Mit dem Combo Mustang GT können der Fußschalter **MGT-4** und das **EXP-1 Expression**-Pedal verwendet werden. Der Fußschalter MGT-4 mit vier Tasten ist im Lieferumfang des Combos Mustang GT200 enthalten, bei GT40 und GT100 steht er als Option zur Verfügung. Der Fußschalter erlaubt eine bequeme entfernte Bedienung einiger Combofunktionen einschl. der eingebauten Stimmgerät-Funktion, der Wahl des Verstärkers in den Voreinstellungen, der Auswahl der Voreinstellung mithilfe der Schnellzugriff-Funktion (Quick Access), Effekte auslassen, 60-Sekundenschleife u. a. Das EXP-1 Expression Pedal (zur Verfügung als Option für alle drei Modelle des Combos Mustang GT) ist ein Pedal mit zwei Modi, die die Regelung der Lautstärke des Combos und die Bedienung der Verstärker-/Effekt-Parameter ermöglichen.

Jedes dieser Pedale kann beim Anschluss des Pedals an die Buchse „FOOTSWITCH“ an der Rückwand des Combos einzeln verwendet werden oder beide Pedale können verkettet und gleichzeitig verwendet werden (Hinweise zu solchen Verbindungen sind auf der Unterseite des EXP-1 Expression Pedals angeführt).

BESCHREIBUNG DES FUSSSCHALTERS MGT-4

Der Fußschalter MGT-4 ist mit vier Tasten — der MODE-Taste ganz links und drei nummerierten FUNKTIONSTasten — ausgestattet. Bei der MODE-Taste ganz links sind vier LEDs (eine unmittelbar oberhalb der MODE-Taste und drei unterhalb und etwas links davon) angebracht, weitere drei LEDs der FUNKTIONEN sind im oberen Teil (jeweils oberhalb der Taste) und eine LED der FUNKTION in der Mitte unmittelbar unter dem DISPLAY-Fenster platziert.



A. MODE-TASTE: Dient zur Wahl eines der vier Modi: QUICK ACCESS QA (Schnellzugriff), PRESETS (Voreinstellungen), EFFECTS (Effekte) und LOOPER.

B. FUNKTIONSTASTEN: Diese drei nummerierten Tasten dienen zur Bedienung einiger Funktionen des Combos Mustang GT. Um welche Funktionen es sich handelt, hängt vom gewählten Fußschaltermodus ab.

C. DISPLAY-FENSTER: Dient zur Anzeige der aktuell verwendeten Fußschalter-Funktion.

D. MODE-LED-DIODEN: Diese vier LEDs ganz links zeigen an, welcher der vier möglichen Fußschaltermodi gerade im Einsatz ist — QUICK ACCESS („QA“, rot), PRESETS (rot), EFFECTS (grün) und LOOPER (gelb). Die obere LED MODE dient in einigen Fällen auch als FUNKTIONEN-LED (E).

E. FUNKTIONEN-LED-DIODEN: Die Reihe der roten LEDs im oberen Teil des Fußschalters und eine LED unter dem DISPLAY-FENSTER (C) dienen zur Anzeige der eben verwendeten Funktionen. Die obere, ganz linke LED MODE (D) dient in einigen Fällen auch als FUNKTIONEN-LED.

FUSSSCHALTER MGT-4: MODI

Der Fußschalter MGT-4 bietet vier Sondermodi zur Bedienung des GT-Combos — QUICK ACCESS, „QA“ (Schnellzugriff), PRESETS (Voreinstellungen), EFFECTS (Effekte) und LOOPER. Wollen Sie einen bestimmten Modus wählen, navigieren Sie durch Treten der MODE-Taste (A) am Fußschalter ganz links durch die Modi, bis der gewünschte Modus erreicht wird, was durch Aufleuchten der entsprechenden MODE-LED (D) angezeigt wird.

SCHNELLZUGRIFFMODUS

Der SCHNELLZUGRIFFMODUS („QA“) ermöglicht dem Benutzer, drei Voreinstellungen auszuwählen und diese den einzelnen FUNKTIONEN-Tasten zuzuordnen. Gehen Sie wie folgt vor: Zuerst die Funktionstaste MENÜ des Combos drücken, mithilfe des ENCODERS durch die Optionen navigieren und von den dargestellten Positionen die Option „QUICK ACCES“ wählen. Als Grundeinstellung der SCHNELLZUGRIFF-Funktion sind die ersten drei Voreinstellungen des Combos Mustang GT eingestellt.

Wollen Sie einer der drei SCHNELLZUGRIFF-Positionen eine *andere* Voreinstellung zuordnen, navigieren Sie mithilfe des ENCODERS durch die Optionen und wählen Sie den gewünschten Steckplatz für SCHNELLZUGRIFF (1, 2 oder 3). Nach der Wahl des Steckplatzes in der Voreinstellungsliste navigieren und an der für den gewählten Schnellzugriff-Steckplatz erforderlichen Voreinstellung den ENCODER drücken. Bei den anderen zwei Steckplätzen gehen Sie ähnlich vor.

Nach der Zuordnung der Voreinstellungen im SCHNELLZUGRIFF-Modus können diese Voreinstellungen über den Fußschalter MGT-4 abgerufen werden. Bei aktiviertem SCHNELLZUGRIFF-Modus (durch aufgeleuchtete rote MODE-LED im oberen Teil ganz links angezeigt) die MODE-Taste treten. Nun sind drei SCHNELLZUGRIFF-Voreinstellungen den entsprechenden FUNKTIONEN-Tasten des Fußschalters 1, 2 und 3 zugeordnet. Beim Niedertreten der FUNKTION-Taste wird diese Taste aktiviert, die entsprechende rote FUNKTION-LED leuchtet auf und im DISPLAY wird die eben verwendete SCHNELLZUGRIFF-VOREINSTELLUNG dargestellt (*siehe Abbildung unten*).



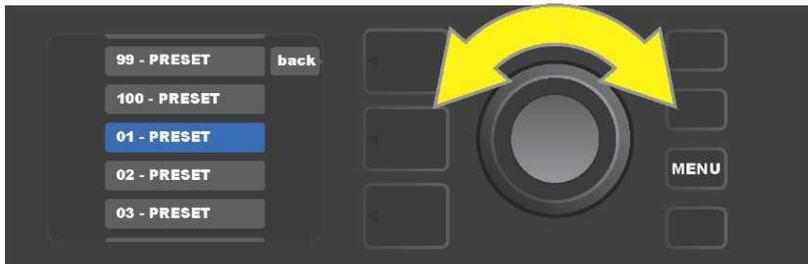
Wenn Sie in den SCHNELLZUGRIFF-Modus wechseln möchten, drücken Sie zuerst die Funktionstaste MENU.



Mithilfe des ENCODERS durch die Optionen navigieren und „QUICK ACCESS“ wählen.



Mithilfe des ENCODERS durch die Optionen navigieren und einen der drei Steckplätze für den SCHNELLZUGRIFF wählen.



Mithilfe des ENCODERS durch die Optionen navigieren und die Voreinstellung wählen, die dem im vorherigen Schritt gewählten Steckplatz zugeordnet wird.



Durch Treten der MODE-Taste am Fußschalter (auf dem Bild durch einen grünen Pfeil gekennzeichnet) durch die Modi navigieren, bis die rote SCHNELLZUGRIFF-LED „QA“ aufleuchtet. Drei SCHNELLZUGRIFF-Voreinstellungen sind den einzelnen FUNKTION-Tasten 1, 2 und 3 zugeordnet (auf der Abbildung mit gelben Pfeilen gekennzeichnet). Jeder Position ist die rote FUNKTION-LED zugeordnet, die die Betätigung der jeweiligen Funktion anzeigt. Im DISPLAY wird die im SCHNELLZUGRIFF eben verwendete Voreinstellung dargestellt (auf der Abbildung oben Voreinstellung 1).

VOREINSTELLUNGSMODUS

Der VOREINSTELLUNGSMODUS ermöglicht dem Benutzer, jede der vielen Voreinstellungen des Combos Mustang GT mithilfe des Fußschalters MGT-4 zu erreichen. Gehen Sie wie folgt vor: Die MODE-Taste treten, bis der VOREINSTELLUNGSMODUS „PRESETS“, aktiviert wird; die Betätigung dieses Modus wird mit aufgeleuchteter roter MODE-LED links von der Aufschrift „PRESETS“ angezeigt.

Im aktivierten PRESETS-Modus des Fußschalters MGT-4 sind die Voreinstellungen in Form von Sequenzgruppen, „Banken“ genannt, verfügbar. Innerhalb einer Bank ist jede der drei Voreinstellungen einer der FUNKTION-Tasten 1, 2 und 3 zugeordnet. Wollen Sie im Banksystem der Voreinstellung-Dreiergruppen "nach oben" navigieren, treten Sie gleichzeitig die FUNKTION-Tasten 2 und 3 nieder (diese Tasten sind am Schalter zu diesem Zweck mit „BANK UP“ gekennzeichnet). Wollen Sie im Banksystem der Voreinstellung-Dreiergruppen "nach unten" navigieren, treten Sie gleichzeitig die MODE-Taste und die FUNKTION 1-Taste nieder (diese Tasten sind zu diesem Zweck mit „BANK DOWN“ gekennzeichnet).

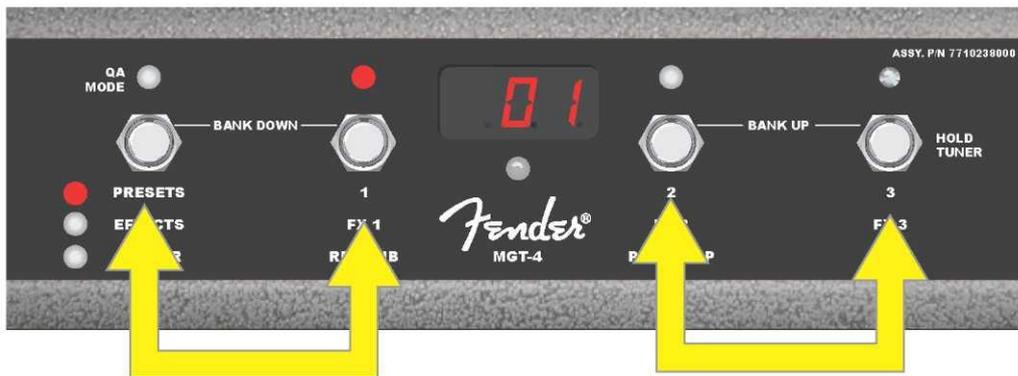
Nachdem Sie die Bank erreicht haben, die die gewünschte Voreinstellung enthält, können Sie die gewünschte Voreinstellung mit Niedertreten der entsprechenden FUNKTION-Taste wählen. Nach der Wahl der gewünschten

Voreinstellung leuchtet die entsprechende rote FUNKTION-LED auf und die eben verwendete Voreinstellung wird im DISPLAY angezeigt (*siehe Abbildung auf der nächsten Seite*).

Es ist zu beachten, dass bei Aktivierung des PRESETS-Modus sich der Fußschalter MGT-4 automatisch auf die Voreinstellung des Combos MUSTANG GT einstellt, die schon am Combo gewählt wurde (ungeachtet dessen, um welche Voreinstellung es sich handelt). Diese Voreinstellung wird der FUNKTION-Taste des Fußschalters zugeordnet, die der Position der Voreinstellung in der Bank entspricht, die diese Voreinstellung enthält (1, 2 oder 3). Ist z. B. am Combo die Voreinstellung Nr. 33 eingestellt, wird der Fußschalter MGT-4 im PRESETS-Modus auch auf Voreinstellung Nr. 33 eingestellt und ordnet diese Voreinstellung der FUNKTION-Taste 3 zu (es handelt sich um die dritte Voreinstellung der Bank, die die Voreinstellungen 31, 32 und 33 enthält).



Durch Treten der MODE-Taste des Fußschalters (durch einen grünen Pfeil gekennzeichnet) durch die einzelnen Modi navigieren, bis die rote LED an der Aufschrift "PRESETS" bei der MODE-Taste aufleuchtet. Den FUNKTION-Tasten 1, 2 und 3 (mit gelben Pfeilen gekennzeichnet) wird die Bank zugeordnet, die die am Combo eingestellte Voreinstellung enthält (ungeachtet dessen, um welche Voreinstellung es sich handelt). Jeder Taste ist eine rote FUNKTION-LED zugeordnet, die die Verwendung dieser Funktion anzeigt. Die eben verwendete Voreinstellung wird auch im DISPLAY angezeigt (auf der Abbildung oben Voreinstellung 1).



Im PRESETS-Modus kann man durch gleichzeitiges Treten der FUNKTION-Tasten 2 und 3 (mit Doppelpfeil rechts gekennzeichnet) durch die Voreinstellungsbanken nach oben („BANK UP“) navigieren. Man kann durch gleichzeitiges Treten der MODE-Taste und der FUNKTION 1-Taste (mit Doppelpfeil links gekennzeichnet) durch die Voreinstellungsbanken nach unten („BANK DOWN“) navigieren. Innerhalb der gewählten Bank die gewünschte Voreinstellung durch Treten der entsprechenden FUNKTION-Taste die entsprechende Voreinstellung wählen (auf der Abbildung oben Voreinstellung/Taste FUNKTION 1).

EFFEKT-MODUS

Der EFFEKT-Modus erlaubt dem Benutzer, jeden der ersten drei in der Voreinstellung eingestellten Effekte auszulassen. Ein Effekt ist kann folgendermaßen ausgelassen werden: Die MODE-Taste treten, bis der „EFFECTS“-Modus aktiviert wird. Die Betätigung dieses Modus wird durch Aufleuchten der grünen MODE-LED links der Aufschrift „EFFECTS“ angezeigt. In der Voreinstellung, die am Combo eingestellt ist (ungeachtet dessen, um welche Voreinstellung es sich handelt), sind die ersten drei Voreinstellungseffekte (wenn in der Voreinstellung enthalten) den FUNKTION-Tasten 1, 2 und 3 zugeordnet (am Fußschalter zu diesem Zweck als „FX 1“, „FX 2“ und „FX 3“ gekennzeichnet). Ist der Effekt Ein, leuchtet die rote FUNKTION-LED oberhalb der dem Effekt zugeordneten FUNKTION-Taste auf. Der Effekt wird durch Treten der entsprechenden FUNKTION-Taste ausgelassen. Die ihr zugeordnete FUNKTION-LED erlischt (siehe Abbildung unten).



Durch Treten der MODE-Taste des Fußschalters (durch einen grünen Pfeil gekennzeichnet) durch die Modi navigieren, bis die grüne LED der MODE-Taste an der Aufschrift "EFFECTS" aufleuchtet. Die ersten drei Effekte der am Combo eingestellten Voreinstellung (ungeachtet dessen, um welche Voreinstellung es sich handelt) sind den FUNKTION-Tasten 1, 2 und 3 zugeordnet (mit gelben Pfeilen gekennzeichnet). Jeder Taste ist eine rote FUNKTION-LED zugeordnet, die die Verwendung dieser Funktion anzeigt. Im oben dargestellten Beispiel ist der der FUNKTION 1-Taste (FX 1) zugeordnete Voreinstellungseffekt Ein und kann durch Treten dieser Taste ausgelassen werden.

SCHLEIFENMODUS

Der Schleifenmodus LOOPER erlaubt dem Benutzer, Schleifen mit einer Länge von bis zu 60 Sekunden aufzunehmen und weitere Parts (Overdub) hinzuzufügen. Dem ursprünglichen aufgenommenen Part können beliebig viele Parts hinzugefügt und die Parts somit überlagert werden. Gelöscht werden kann nur der *letzte* hinzugefügte Part.

Wollen Sie eine Schleife aufnehmen, treten Sie die MODE-Taste (auf der Abbildung unten durch einen grünen Pfeil gekennzeichnet), bis der Betrieb des Modus „LOOPER“ erreicht wird. Der Betrieb dieses Modus wird mit aufgeleuchteter gelber MODE-LED angezeigt (siehe Abbildung unten).



Treten Sie die FUNKTION 1-Taste (auf der Abbildung unten durch einen gelben Pfeil gekennzeichnet) mit der Aufschrift „REC/DUB“, um die erste Musikpassage aufzunehmen. Die rote FUNKTION-LED oberhalb der FUNKTION 1-Taste beginnt zu blinken und im DISPLAY wird der Text „REC“ angezeigt, der den Modus einer Schleifenaufnahme anzeigt. Eine Passage mit einer Länge von höchstens 60 Sekunden spielen (siehe Abbildung unten).



Nach dem Spielen der ersten Musikpassage stoppen Sie die Aufnahme und durch Treten der FUNKTION 2-Taste mit der Aufschrift „PLAY/STOP“ (auf der Abbildung unten durch einen gelben Pfeil gekennzeichnet) starten Sie die automatische Wiedergabe der ersten Passage. Die rote FUNKTION-LED oberhalb der FUNKTION 1-Taste hört auf zu blinken, die rote FUNKTION-LED oberhalb der FUNKTION 2-Tasten leuchtet auf und im DISPLAY wird durch Anzeige von „PLA“ die Wiedergabe angezeigt (siehe Abbildung unten). Die Wiedergabe wird durch erneutes Treten der FUNKTION 2-Taste gestoppt, im DISPLAY wird „STP“ angezeigt (auf der Abbildung unten nicht dargestellt).



Alternativ können Sie nach dem Abspielen der ersten Musikpassage die FUNKTION 1-Taste erneut treten (*auf der Abbildung unten durch einen gelben Pfeil gekennzeichnet*), um direkt in den Hinzumisch-Modus (Overdub) zu gelangen. Die rote FUNKTION-LED oberhalb der FUNKTION 1-Taste wird ständig blinken und im DISPLAY-FENSTER wird der Text „DUB“ angezeigt, der den Overdub-Modus des LOOPERS anzeigt. Der ersten Musikpassage kann jetzt eine zweite hinzugemischt werden. Der Overdub-Modus kann auch während der Wiedergabe der ersten Passage oder nach Stoppen der Wiedergabe durch erneutes Treten der FUNKTION 1-Taste aktiviert werden. Setzen Sie das Hinzumischen der Musikpassagen nach Bedarf fort. Nach der Aufnahme der hinzuzumischenden Passage starten und stoppen Sie das Playback aller aufgenommenen Parts durch Treten der FUNKTION 2-Taste (*auf der Abbildung unten durch einen grünen Pfeil gekennzeichnet*) (siehe Abbildung unten).



Während der Aufnahme, der Wiedergabe oder des Stoppens der ersten Musikpassage kann der Benutzer bei Bedarf die Aufnahme durch Treten der FUNKTION 3-Taste mit der Aufschrift „UNDO“ widerrufen (*auf der Abbildung unten durch einen gelben Pfeil gekennzeichnet*). Beim Treten dieser Taste wird die Aufnahme gestoppt und im DISPLAY werden drei Striche angezeigt, die das Löschen von allem signalisieren, was aufgenommen wurde. Wenn jedoch bereits zusätzliche Passagen hinzugemischt wurden, gilt die UNDO-Funktion nur für den zuletzt aufgenommenen Part, die vorher hinzugemischten Parts können nicht gelöscht werden (siehe Abbildung unten).



FUSSSCHALTER MGT-4: STIMMGERÄT

Der Fußschalter MGT-4 kann auch zum Stimmen eingesetzt werden, ohne die Hände nutzen zu müssen. Die FUNKTION 3-Taste (zu diesem Zweck mit der Aufschrift „HOLD TUNER“ gekennzeichnet, durch einen gelben Pfeil markiert) treten und halten, um das chromatische Stimmgerät zu aktivieren. Im DISPLAY wird die der zu suchenden Höhe nächste Note dargestellt, zwei rote FUNKTION-LEDs im oberen Teil links leuchten auf und zeigen die Stimmstufe unterhalb, während zwei rote FUNKTION-LEDs im oberen Teil rechts aufleuchten und die Stimmstufe

oberhalb des Tons anzeigen. Bei Erreichung der richtigen Höhe leuchtet die FUNKTION-LED in der Mitte unter dem DISPLAY-FENSTER grün auf. Nach Abschluss des Stimmvorgangs wieder die FUNKTION 3-Taste treten, um in den Spielmodus zurückzukehren (siehe Abbildung unten). Es ist zu beachten, dass beim Einsatz des Stimmgerätes des Fußschalters MGT-4 der Lautsprecherausgang völlig stummgeschaltet wird.



Die Stimmfunktion mittels des Fußschalters MGT-4 wird durch Treten und kurzem Halten der FUNKTION 3-Taste aktiviert (durch einen gelben Pfeil gekennzeichnet). Im genannten Beispiel ist der Ton „A“ als mäßig tiefer gestimmt, was durch die rote FUNKTION-LED im oberen Teil ganz rechts angezeigt wird (durch einen grünen Pfeil gekennzeichnet).



Im hier genannten Beispiel ist der Ton „A“ als mäßig höher gestimmt, was durch die rote FUNKTION-LED im oberen Teil rechts näher der Mitte angezeigt wird (durch einen gelben Pfeil gekennzeichnet).



Im hier genannten Beispiel ist der Ton „A“ als richtig gestimmt, was durch die grüne, in der Mitte unter dem DISPLAY platzierten FUNKTION-LED angezeigt wird (durch einen gelben Pfeil gekennzeichnet). Nach Abschluss des Stimmvorgangs die FUNKTION 3-Taste treten (durch einen grünen Pfeil gekennzeichnet), um die Stimmfunktion mittels des Fußschalters zu verlassen.

EXP-1 EXPRESSION PEDAL

Das EXP-1 Expression Pedal ist ein Fußregler mit zweierlei Modi. Es ermöglicht dem Benutzer, die allgemeine Ausgangs-Lautstärke Master Volume (im „Volume“-Modus) und Parameter des Verstärkers und der Effekte (im „Expression“-Modus) zu bedienen.

Zur Umschaltung zwischen dem Volume- und Expression-Modus dient der im oberen Pedalteil angebrachte Umschalter (dieser wird mit der Fußspitze niedergedrückt). Die Modus-Umschaltung erfolgt durch Treten dieses Umschalters. Zur Kennzeichnung des aktiven Modus dienen eine rote und eine grüne LED. Der mit der grünen LED angezeigte Volume-Modus regelt die Gesamtlautstärke, der Combo kann dadurch auch ganz stummgeschaltet

werden. Der mit der roten LED angezeigte Expression-Modus regelt die Effektparameter von Mustang GT wie die Frequenz der Wah-Effekte, Modulationsgeschwindigkeiten der Effekte usw.



Das EXP-1 Pedal wird auf folgende Weise zur Nutzung vorbereitet: Das Pedal in die Buchse zum Anschluss des Fußschalters an der Rückwand des Combos anschließen und den Combo einschalten. Die Funktionstaste MENÜ am Combo drücken, mithilfe des ENCODERS durch die Menü-Optionen navigieren. In dem unten dargestellten Menü „EXP-1 SETUP“ an- und auswählen (siehe Abbildung unten).



Folgende verfügbaren Optionen werden angezeigt: „PRESET SETTINGS“ (Voreinstellungen) oder „GLOBAL SETTINGS“ (Globale Einstellungen) (siehe Abbildung unten). Mithilfe des ENCODERS eine dieser Optionen wählen. VOREINSTELLUNGEN dienen der Zuordnung des EXP-1 Pedals zum jeweiligen Verstärker oder Effekt *im Rahmen der gegebenen Voreinstellung*; in der Voreinstellung kann somit ein Spektrum an Parametern (in Abhängigkeit vom verwendeten Combo und der gewählten Voreinstellung) angepasst werden. GLOBALE EINSTELLUNGEN dienen zur Einstellung der Parameter, die sich auf *alle* Voreinstellungen beziehen. Beide Optionen sind unten im Text beschrieben.



VOREINSTELLUNGEN

Wie oben erwähnt, dient die Option VOREINSTELLUNGEN der Zuordnung des EXP-1 Pedals zum jeweiligen Verstärker oder Effekt im Rahmen der gegebenen Voreinstellung. Gehen Sie wie folgt vor: Den ENCODER an der Option PRESET SETTINGS drücken, in der mittleren SIGNALPFADEBENE werden nacheinander der Verstärker und die Effekte der gegebenen Voreinstellung dargestellt, der das EXP-1 Pedal zugeordnet werden kann. Mithilfe des ENCODERS kann durch dieses Optionsmenü navigiert werden (siehe Abbildung unten).



IN EXP-1 VOREINSTELLUNGEN: In der SIGNALPFADEBENE sind nacheinander der Verstärker und die Effekte der Voreinstellung dargestellt, der das EXP-1 Pedal zugeordnet werden kann. Mithilfe des ENCODERS kann durch die einzelnen Positionen navigiert werden. Im oben dargestellten Beispiel ist der Verstärker '65 Twin hervorgehoben.

Ist ein Verstärker oder Effekt in der SIGNALPFADEBENE hervorgehoben, werden in der REGLEREBENE unter der SIGNALPFADEBENE einige Positionen dargestellt, die innerhalb dieser Voreinstellung für das EXP-1 Pedal konfiguriert werden können. Durch Drücken der Taste der REGLEREBENE in die REGLEREBENE wechseln (siehe Abbildung unten).



Wollen Sie das EXP-1 Pedal einem konkreten Effekt im Rahmen der gegebenen Voreinstellung zuordnen, drücken Sie die Taste der REGLEREBENE (durch einen gelben Pfeil gekennzeichnet), um einen Zugriff auf Positionen zu ermöglichen, die Parametereinstellungen des Effektes („PARAM“) enthalten. Im dargestellten Beispiel wird das EXP-1 Pedal zur Bedienung des Effektes Stompbox Overdrive Green Box dienen.

Mithilfe des ENCODERS navigieren und „PARAMETER“ wählen, um den Steuerparameter des in der SIGNALPFADEBENE angezeigten Verstärkers oder Effektes wählen zu können, der mittels des EXP-1 Pedals *im Expression-Modus* bedient wird (siehe Abbildung unten).



Mithilfe des ENCODERS (durch einen gelben Pfeil gekennzeichnet) gehen Sie zu „PARAMETER“. In dieser Position sind die einzelnen Regler des in der SIGNALPFADEBENE hervorgehobenen Effektes enthalten. Im dargestellten Beispiel ist einer der Parameter der Verzerrungseffekte Green Box der Parameter „LEVEL“. Dieser Parameter kann dem EXP-1 Pedal zugeordnet werden.

Nach der Wahl des Parameters wechselt die Feldfarbe dieses Parameters von blau auf rot und mittels des ENCODERS kann nun durch verschiedene Regler navigiert werden. Durch Drücken des ENCODERS bei einem beliebigem Regler kann dessen Einstellung bei Verwendung des EXP-1 Pedals (siehe Abbildung unten) verändert werden. Nach der Wahl des Reglers wechselt die Feldfarbe von blau auf rot, um anzuzeigen, dass die Einstellung dieses Reglers jetzt angepasst werden kann. Nach Abschluss der Anpassungen wieder den ENCODER drücken, die Feldfarbe wechselt zurück auf blau und der neue Parameterwert wird gültig.



Im oben dargestellten Beispiel: Den ENCODER (durch einen gelben Pfeil gekennzeichnet) an der Option „LEVEL“ drücken. Das Feld dieser Option wechselt von blau auf rot um anzuzeigen, dass die Einstellung dieses Parameters des Effektes Green Box overdrive zur Bedienung durch das EXP-1 Pedal angepasst werden kann.

Nach Abschluss der Anpassung die Funktionstaste SAVE drücken, um die Parametereinstellung zu übernehmen (siehe Abbildung unten).



In der REGLEREbene befinden sich einige weitere Modi des EXP-1 Pedals. Mithilfe des ENCODERS kann man durch diese Modi navigieren und einzelne Modi und enthaltene Optionen wählen. Es sind die folgenden Modi:

VOLUME-MODUS („VOL“): Dient zur Ausschaltung der Funktion des Volume-Modus des EXP-1 Pedals (grüne LED) (siehe Abbildung unten).

EXPRESSION-MODUS („EXP“): Ermöglicht drei unterschiedliche Zuordnungen. „OFF“ schaltet die Funktion des Expression-Modus des EXP-1 Pedals aus (rote LED). „VOLUME“ konfiguriert EXP-1 zur Regelung der Gesamtlautstärke (Master Volume) (ähnlicher wie im VOLUME-Modus oben). „AMP/FX“ konfiguriert EXP-1 zur Regelung des in der SIGNALPFADEBENE dargestellten Verstärkers oder Effektes.

HEEL- und TOE-MODI: Gemeinsam spezifizieren diese Modi den Umfang der zu steuernden Parameter.

LIVE-MODUS: Bei eingeschaltetem LIVE-Modus springen die konfigurierten Parameter sofort auf die durch die Pedalposition vorgegebenen Werte. Bei ausgeschaltetem Modus ist die ursprüngliche Pedalposition „ignoriert“, bis das Pedal verschoben wird, dann befindet es sich in Synchronisierung mit den konfigurierten Parametern.

BYPASS-MODUS: Bei eingeschaltetem BYPASS-Modus kann das Auslassen des Effektes (AUS-EIN) mithilfe des Umschalters in der EXP-1 Pedalspitze umgeschaltet werden.

REVERT-MODUS: Bei eingeschaltetem REVERT-Modus wird beim Umschalten vom Expression-Modus zum Volume-Modus mithilfe des Umschalters in der Pedalspitze die Einstellung der konfigurierten Parameter auf die in der Voreinstellung gespeicherten Werte zurückgesetzt.

DEFAULT-MODUS: Konfiguriert den Anfangsmodus EXP-1 (Volume oder Expression) für die verwendete Voreinstellung. Ist die Funktion „MODE SOURCE“ (Modusquelle) in Einstellung „GLOBAL SETTINGS“ (Globale Einstellungen) auf „PEDAL“ gesetzt, ist der DEFAULT-Modus unterdrückt (siehe „GLOBALE EINSTELLUNGEN“ auf der nächsten Seite).



Im dargestellten Beispiel: Die Funktion des EXP-1 Pedals im Volume-Modus für den in der SIGNALPFADEBENE dargestellten Verstärker '65 Twin durch Drücken der Taste REGLEREbene ausschalten. In der REGLEREbene wird der „VOLUME“-Modus automatisch hervorgehoben.



Den ENCODER bei „VOLUME“ drücken. Die Farbe des Kennzeichnungsfeldes wechselt von blau auf rot um anzuzeigen, dass nun die Anpassung der Einstellung erfolgen kann.



Durch Drehen des ENCODERS (durch einen gelben Pfeil gekennzeichnet) gehen Sie zur Option „OFF“, durch Drücken wählen Sie diese Option. Die Funktion des Modus Volume des EXP-1 Pedals für den in der SIGNALPFADEBENE dargestellten Verstärker ist nun AUS, die Farbe des Kennzeichnungsfeldes wechselt wieder auf blau. Durch Drücken der Funktionstaste SAVE (grüner Pfeil) die erfolgten Änderungen übernehmen.

Globale Einstellungen

Wie schon erläutert, dienen die GLOBALEN EINSTELLUNGEN der Zuordnung des EXP-1 Pedals zu *allen* Voreinstellungen. Nach Drücken der Funktionstaste MENU gehen Sie weiter und wählen Sie „EXP-1 SETUP“. Drücken Sie dann wieder den ENCODER und gehen Sie zu „GLOBAL SETTINGS“ (siehe Abbildung unten).



Den ENCODER an "GLOBAL SETTINGS" drücken. Im angezeigten Menü können drei Parameter — „MODE SOURCE“ (Modusquelle), „HEEL VOLUME“ (Lautstärke an der Ferse) und „TOE VOLUME“ (Lautstärke an der Zehe) eingestellt werden. „MODUSQUELLE“ dient der Auswahl zwischen der Einstellung „PRESET“ (Voreinstellung) und „PEDAL“. Die Einstellung „PRESET“ bedeutet, dass die Voreinstellung, in der sich der Benutzer bewegt (ungeachtet dessen, um welche Voreinstellung es sich handelt), bestimmt, ob das EXP-1 Pedal sich im Modus Volume oder im Modus Expression befindet (diese Einstellung kann von Voreinstellung zu Voreinstellung variieren). Bei der Einstellung „PEDAL“ unterdrückt das EXP-1 Pedal die Voreinstellung und verbleibt in dem Modus, in dem es sich aktuell befindet (Volume oder Expression).

Den ENCODER drücken und durch Drehen „PEDAL“ oder „PRESET“ wählen. Die Farbe des Kennzeichnungsfeldes wechselt von blau auf rot (siehe Abbildung unten). Nach der Durchführung der Änderung wechselt die Farbe des Kennzeichnungsfeldes durch erneutes Drücken des ENCODERS wieder auf blau und die Änderung wird übernommen.



„LAUTSTÄRKE AN DER FERSE,“ und „LAUTSTÄRKE AN DER ZEHE“ werden zur Einstellung des vom Pedal abgedeckten Umfangs gemeinsam genutzt. Die Grundeinstellung ist 1–10, die voll gedrückte Ferse entspricht 1 (stumm) und voll gedrückte Zehe entspricht 10 (volle Lautstärke). Dieser Umfang kann nach eigenen Präferenzen angepasst werden. Mithilfe des Reglers „HEEL VOLUME“ kann ein anderer Wert für die minimale Lautstärke und mittels des Reglers „TOE VOLUME“ ein anderer Wert für die maximale Lautstärke eingestellt werden.

Mithilfe des ENCODERS durch die Optionen navigieren und nacheinander die Regler „HEEL VOLUME“ und „TOE VOLUME“ wählen. Nach der Wahl eines jeden von ihnen wechselt die Feldfarbe des entsprechenden Reglers von blau auf rot, um anzuzeigen, dass die Einstellung dieses Reglers jetzt angepasst werden kann. Nach Abschluss der Anpassung der Einstellung durch erneutes Drücken des ENCODERS den eingestellten Wert des Reglers übernehmen, die Feldfarbe des Reglers wechselt zurück auf blau (siehe Abbildung unten).



Änderungen der Globalen Einstellungen werden automatisch übernommen, es bedarf keines gesonderten Arbeitsschritts „Änderungen übernehmen“.

COMBO-EINSTELLUNGEN

Die Option „Amp Settings“ (Combo-Einstellungen) im Menü der Funktionstaste MENU (*siehe Seite 25*) ermöglicht die schnelle und einfache Wiederherstellung der Werkseinstellung von Voreinstellungen und Combo. Wollen Sie die Grundeinstellungen wiederherstellen, gehen Sie wie folgt vor: Funktionstaste MENU drücken, dann mithilfe des ENCODERS durch die Menü-Optionen navigieren und „AMP SETTINGS“ (Combo-Einstellungen) wählen. Durch die Menüoptionen navigieren und eine der drei angebotenen Optionen wählen — mit der Option „RESTORE PRESETS“ die Werkseinstellung der Voreinstellungen wiederherstellen, mit der Option „RESTORE SETTINGS“ die Werkseinstellung des Combos wiederherstellen, mit der Option „RESTORE ALL“ diese beiden Einstellungen wiederherstellen (*siehe Abbildung unten*).

Die Funktion „RESTORE ALL“ (Wiederherstellung sämtlicher Einstellungen) ist auch als Ausgangsoption verfügbar, die im Abschnitt „Firmware-Update und Wiederherstellung der Werkseinstellung“ ausführlich beschrieben ist (*siehe Seite 50*).

Durch Drücken der Taste VOREINSTELLUNGSEBENE entsprechend dem Symbol „X“ im Kreis im DISPLAY werden die einzelnen Menüs geschlossen.



Die Funktion Combo-Einstellungen (Amp Settings) wird durch Drücken der Funktionstaste MENU geöffnet.



Mithilfe des ENCODERS durch die Optionen navigieren und „AMP SETTINGS“ wählen.



Mithilfe des ENCODERS durch die Optionen navigieren und eine der drei angebotenen Optionen der Funktion „Amp Settings“ wählen.

Global-EQ

"GLOBAL EQ" ist eine Option der Funktionstaste MENU (*siehe Seite 25*), die den Zugriff auf verschiedene Equalizer-Kurven gewährt und somit ermöglicht, globales Ansprechen des Combos in unterschiedlichen akustischen Umgebungen einfacher einzustellen. Dies ist vor allem in dem Fall nützlich, wenn die Benutzer alle ihre beliebten Voreinstellungen gesetzt haben, aber in eine andere akustische Umgebung – z. B. in Räume, Hallen, Außenbereiche mit klarerem oder dröhnendem Klang geraten. Eine einfachere Möglichkeit als das Ändern jeder Voreinstellung und jeder einzelnen Einstellung ist eine schnelle und einfache Wahl eines der vier unterschiedlichen EQ-Profile, die der jeweiligen Umgebung entsprechen. Diese Option ist in diesen Lagen passend einsatzbereit.

Die Funktion ist auf folgende Weise zu aktivieren: Die Funktionstaste MENU drücken, dann mithilfe des ENCODERS navigieren und die Option "GLOBAL EQ" wählen. Eine der vier angebotenen Optionen an- und auswählen — „FLAT EQ“ (gute Ausgangswahl, die tatsächlich *keine* zusätzliche Equalisierung vornimmt), „BRIGHT BOOST EQ“ (Höhen hervorheben), „BRIGHT CUT EQ“ (Höhen unterdrücken) oder „LOW CUT EQ“ (Bässe Bässe unterdrücken) (*siehe Abbildung unten*).



Wollen Sie in die Funktion GLOBAL EQ wechseln, zuerst die Funktionstaste MENU drücken.



Mithilfe des ENCODERS durch die Optionen navigieren und „GLOBAL EQ“ wählen.



Durch Drehen des ENCODERS auf eine der vier Optionen „GLOBAL EQ“ gehen.



Durch Drücken des ENCODERS die gewünschte Option der Funktion „GLOBAL EQ“ wählen.

CLOUD-VOREINSTELLUNGEN

Die Funktion „Cloud Presets“ (Voreinstellungen in entfernter Lagerstelle – Cloud) der Funktionstaste MENU (*siehe Seite 25*) ermöglicht dem Benutzer den Zugriff auf alle Voreinstellungen, die außerhalb des Combos verfügbar sind, inklusive öffentlicher Voreinstellungen, Voreinstellungen von Künstlern u.v.a. Mithilfe der Verbindung des Combos

mit dem WLAN können die Benutzer das reichhaltige, in der Cloud gelagerte Fender Angebot an Voreinstellungen ansehen, abspielen, herunterladen und teilen und somit die kreativen Möglichkeiten des Combos Mustang GT erweitern.

Wenn Sie die Cloud-Voreinstellungen nutzen möchten, drücken Sie die Funktionstaste MENU (auf der Abbildung unten durch einen gelben Pfeil gekennzeichnet), navigieren Sie mithilfe des ENCODERS und wählen aus den dargestellten Optionen „CLOUD PRESETS“ (durch einen grünen Pfeil gekennzeichnet).



Nach der Wahl von „CLOUD PRESETS“ aus dem Menü gehen Sie nach den im DISPLAY angezeigten Hinweisen vor und geben den Anmeldecode (der Anmeldecode ist online unter tone.fender.com durch Anklicken von „Set Up Amp“ erhältlich (siehe Abbildung unten). Der Code ist nur einmal einzugeben, nach der Eingabe des Anmeldecodes bleibt der Benutzer angemeldet. Die einzelnen Zeichen des Anmeldecodes mithilfe des ENCODERS eingeben (die Vorgehensweise ist der Seite 6 zu entnehmen).



Nach der Anmeldung können Sie mithilfe des ENCODERS durch die Voreinstellungsklassen der Clouds navigieren (siehe Abbildung unten).



Nach der Wahl der Voreinstellungsklasse der Cloud navigieren Sie durch Drücken des ENCODERS an der gewählten Voreinstellung durch das angezeigte Voreinstellungsmenü (auf der Abbildung unten durch einen gelben Pfeil gekennzeichnet). Die hervorgehobene Voreinstellung wird automatisch abgespielt/zur Ansicht angezeigt. Die hervorgehobene Voreinstellung fügen Sie dem Combo durch Drücken der Funktionstaste SAVE hinzu (durch einen grünen Pfeil gekennzeichnet).



Wollen Sie den Inhalt der hervorgehobenen Voreinstellung der Cloud vor dem Speichern im Combo ansehen oder anpassen, drücken Sie an der gewählten Voreinstellung den ENCODER (siehe Abbildung unten).



Beim Ansehen oder Anpassen des Inhalts der Cloud-Voreinstellung *vor deren Speicherung im Combo* wird im DISPLAY der Voreinstellungsinhalt samt Symbol der grünen „Wolke“ (an der Stelle, wo bei eingebauten Combo-Voreinstellungen die Voreinstellungsnummer angezeigt wird) angezeigt. Mit dem Symbol der grünen Wolke wird die Voreinstellung als Cloud-Voreinstellung gekennzeichnet, *die nicht im Combo gespeichert wurde*. Die Cloud-Voreinstellungen können genauso wie die im Combo integrierten Voreinstellungen bearbeitet werden. Nach Abschluss der Anpassungen die Funktionstaste SAVE drücken und die angepasste Cloud-Voreinstellung im Combo speichern. Wenn der Benutzer innerhalb der Voreinstellungen von einer Cloud-Voreinstellung auf die folgende oder vorherige Voreinstellung wechselt, geht die ursprüngliche Cloud-Voreinstellung im Gerät verloren, weil sie nicht im Combo gespeichert wurde (*siehe Abbildung unten*).



ÜBER DIESEN COMBO

„About This Amp“ (Über diesen Combo) ist die Funktion der Funktionstaste MENU (*siehe Seite 25*), die zur Anzeige der Firmware-Version dient, die im Combo aktuell genutzt wird. Wollen Sie diese Information anzeigen, drücken Sie die Funktionstaste MENU (*auf der Abbildung unten durch einen gelben Pfeil gekennzeichnet*), navigieren Sie mithilfe des ENCODERS (*durch einen grünen Pfeil gekennzeichnet*) und wählen Sie die Option „ABOUT THIS AMP“.



Nach der Wahl der Option „ABOUT THIS AMP“ werden im DISPLAY die Informationen über das Combo-Modell und die Firmware-Version angezeigt (*siehe Abbildung unten*).



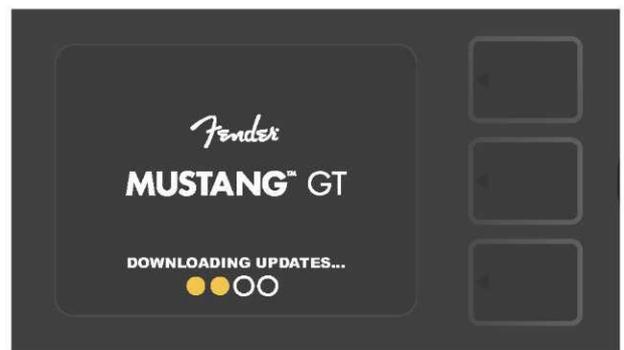
FIRMWARE-UPDATES UND WIEDERHERSTELLUNG DER WERKSEINSTELLUNG

Wie schon in der Einleitung erwähnt, sollten die Benutzer des Combos Mustang GT die Firmware-Updates regelmäßig verfolgen, die ihre Erlebnisse bei Verwendung des Combos verbessern und verstärken. Ein Firmware-Update des Combos Mustang GT ist folgendermaßen vorzunehmen: Beim Einschalten des Combos den ENCODER

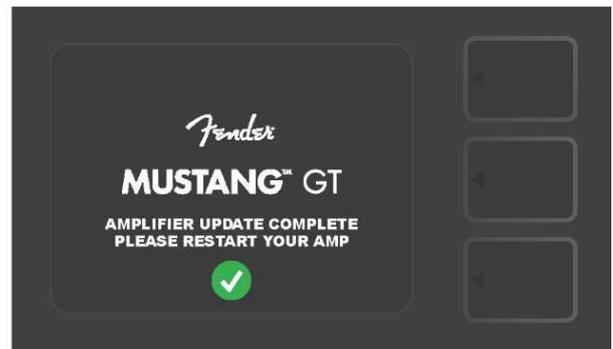
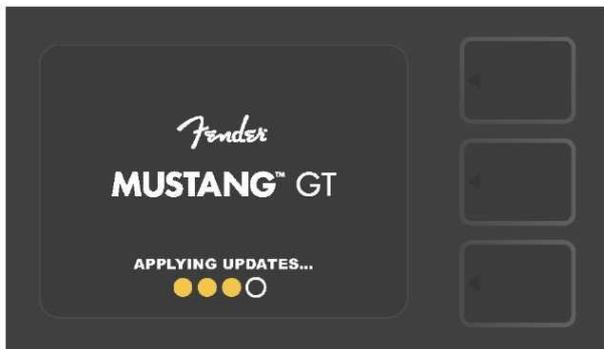
drücken und 5 Sekunden lang gedrückt halten, hiermit wird der Combo in den Update-Modus mittels WLAN gebracht (auf der Abbildung unten durch einen gelben Pfeil gekennzeichnet).



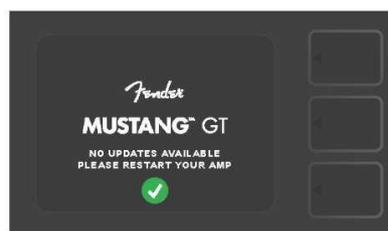
Im DISPLAY werden Informationen über den Verlauf der Suche nach den neuesten Firmware-Updates angezeigt, gefolgt durch Informationen über den Verlauf des Herunterladens dieser Updates (siehe Abbildung unten).



Nach Abschluss des Herunterladens werden im DISPLAY Informationen über die Anwendung des Firmware-Updates im Combo Mustang GT angezeigt, gefolgt von Informationen über den Abschluss des Firmware-Updates mit dem Hinweis, dass der Combo neu gestartet werden muss (siehe Abbildung unten).



Beim Firmware-Update kann der Benutzer auf drei Situationen treffen, in denen das Firmware-Update nicht ausgelöst werden kann. In diesen Fällen werden im DISPLAY entsprechende Meldungen angezeigt: Der Anschluss des Combos Mustang GT am WLAN ist nicht konfiguriert, kein Update steht zur Verfügung oder der Update-Server ist nicht verfügbar (siehe Abbildung unten).



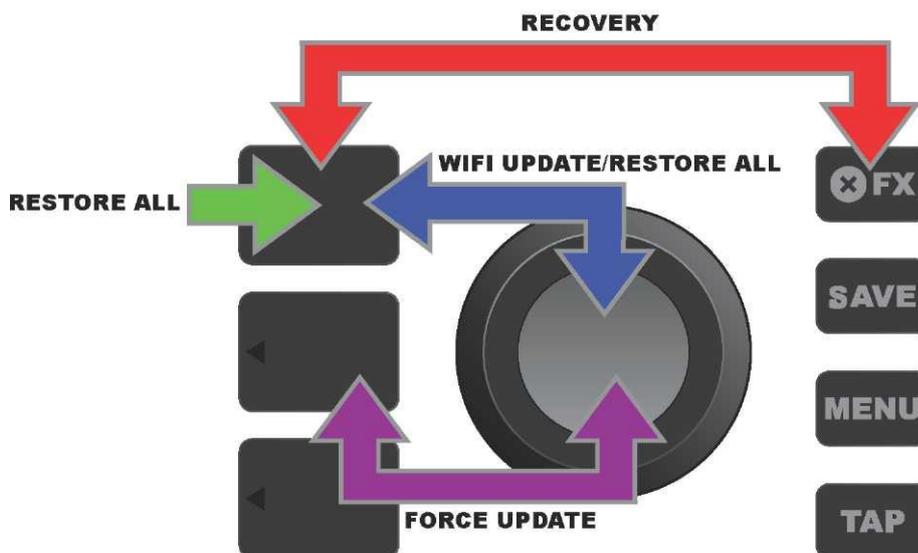
Über das oben beschriebene Firmwareupdate hinaus bietet der Combo Mustang GT einige Möglichkeiten zur Wiederherstellung der Einstellungen, die vom Benutzer ausgelöst werden können. Diese Möglichkeiten sind unten im Text beschrieben.

RESTORE ALL (ALLES WIEDERHERSTELLEN): Dient zur Wiederherstellung der Voreinstellungen und Combo-Einstellungen nach dem neuesten, im Combo heruntergeladenen Firmware-Update. Die Wiederherstellung erfolgt durch Drücken der Taste VOREINSTELLUNGSEBENE und deren Gedrückthalten über 5 Sekunden (*auf der Abbildung unten durch einen grünen Pfeil gekennzeichnet*) beim Einschalten des Combos. Diese Funktion ist auch als Option „Amp Settings“ im Menü der Funktionstaste MENU verfügbar (*siehe Seite 45*).

WLAN UPDATE/RESTORE ALL (WLAN-UPDATE/ALLES WIEDERHERSTELLEN): Kombination des Firmware-Updates und der oben beschriebenen Einschalt-Option (RESTORE ALL). Beim Einschalten des Combos gleichzeitig den ENCODER und die Taste VOREINSTELLUNGSEBENE drücken und 5 Sekunden lang gedrückt halten (*auf der Abbildung unten durch einen blauen Pfeil gekennzeichnet*).

FORCE UPDATE (ZWANGS-UPDATE): Update des Combos Mustang GT, falls ein Problem bei der Verwendung der oben beschriebenen Updateweise eingetreten ist. Das Zwangs-Update wird durch Drücken und Halten des ENCODERS und der Taste SIGNALPFADEBENE beim Einschalten des Combos ausgelöst (*auf der Abbildung unten durch einen roten Pfeil gekennzeichnet*).

RECOVERY (WIEDERHERSTELLEN): Dient der Wiederherstellung der grundlegenden Ausgangs-Firmwareversion (*angezeigt in der Option „About This Amp,“ siehe Seite 48*) einschl. Voreinstellungen. Die Funktion wird durch gleichzeitiges Drücken und Halten der Taste VOREINSTELLUNGSEBENE und der Funktionstaste X FX 5 Sekunden lang beim Einschalten des Combos ausgelöst (*auf der Abbildung unten durch einen roten Pfeil gekennzeichnet*).



ANWENDUNG FENDER TONE™

Fender Tone — die grundlegende Begleitungsanwendung der Combos Mustang GT — steht zum Herunterladen vom Apple App Store (iPhone) und vom Google Play Store (Android) frei zur Verfügung. Den Benutzern von Fender Tone steht eine Übersicht über die bestehenden Funktionen von Mustang GT und den Zugriff auf zusätzliche Fender Informationen und der Fender Tone Benutzer-Community zur Verfügung. Dazu gehören:

- Suchen der Voreinstellungen, Navigation, Filtern und Auswahl der Voreinstellungen,
- Erstellen und Teilen neuer Voreinstellungen,
- Bearbeiten des Voreinstellung-Signalfads, Änderung der Reihenfolge, Hinzufügen, Entfernen,
- Einstellung der Parameter der Verstärkermodelle und Effekte,

- Navigieren, Suchen und Herunterladen offizieller Fender Voreinstellungen, von Musikern geschaffener Voreinstellungen, der Genre-Voreinstellungen und vieler anderer,
- Tipps bezüglich der Signalpfadgrundlagen, Verstärkermodelle, Effekttypen u. a.,
- Erstellen, Auswahl und Verwalten von Setlists (personalisierte Voreinstellungsgruppierungen),
- Verwalten von Benutzerkonten, Registrierung der Produkte, WLAN- und Bluetooth-Einstellungen,
- Anpassen der EQ-Einstellung,
- Stimmgerät-Funktion.

Unter <http://tone.fender.com> kann man durch die Voreinstellungen navigieren und mehr über die Anwendung **Fender Tone** erfahren.

Technische Daten

Mustang GT40

TYP	PR 4399		
SOLL-LEISTUNGS-AUFNAHME	118 Watt		
AUSGANGSLEISTUNG	40 Watt (2 x 20 Watt Stereo)		
EINGANGSIMPEDANZ	1 M Ω (Gitarre) 18 k Ω (Aux)		
LAUTSPRECHER	zwei Lautsprecher 6,5", voller Frequenzumfang		
FUSSSCHALTER	MGT-4 (optional, PN 0994071000) EXP-1 Expression Pedal (optional, PN 2301050000)		
COMBO-VERPACKUNG	optional, PN 7711779000		
ABMESSUNGEN UND GEWICHT	Breite: 15,25" (38,7 cm)	Höhe: 10,5" (26,7 cm)	Tiefe: 8,25" (21 cm) Gewicht: 14 Pfund (6,25 kg)
KATALOG-NUMMERN	2310100000 (120 V)US	2310105000 (220 V) ARG	2310108000 (220 V)CN
	2310101000 (110 V) TW	2310106000 (230 V) EU	2310109000 (220 V) ROK
	2310103000 (240 V) AU	2310107000 (100 V) JP	2310113000 (240 V) MA
	2310104000 (230 V) UK		

Mustang GT100

TYP	PR 4400		
SOLL-LEISTUNGS-AUFNAHME	300 Watt		
AUSGANGSLEISTUNG	100 Watt		
EINGANGSIMPEDANZ	1 M Ω (Gitarre) 18 k Ω (Aux)		
LAUTSPRECHER	12" Celestion® Special Design G12-FSD		
FUSSSCHALTER	MGT-4 (optional, PN 0994071000) EXP-1 Expression Pedal (optional, PN 2301050000)		
COMBO-VERPACKUNG	optional, PN 7711780000		
ABMESSUNGEN UND GEWICHT	Breite: 20,5" (52,1 cm)	Höhe: 17,5" (44,5 cm)	Tiefe: 10" (25,4 cm) Gewicht: 22 Pfund (9,97 kg)
KATALOG-NUMMERN	2310200000 (120 V) US	2310205000 (220 V) ARG	2310208000 (220 V) CN
	2310201000 (110 V) TW	2310206000 (230 V) EU	2310209000 (220 V) ROK
	2310203000 (240 V) AU	2310207000 (100 V) JP	2310213000 (240 V) MA
	2310204000 (230 V) UK		

Mustang GT200

TYP	PR 4400		
SOLL-LEISTUNGS-AUFNAHME	450 Watt		
AUSGANGSLEISTUNG	200 Watt (2x100 Watt Stereo)		
EINGANGSIMPEDANZ	1 M Ω (Gitarre) 18 k Ω (Aux)		
LAUTSPRECHER	Zwei Lautsprecher 12" Celestion® Special Design G12-FSD		
FUSSSCHALTER	MGT-4 (mitgeliefert, PN 7710238000) EXP-1 Expression Pedal (optional, PN 2301050000)		
COMBO-VERPACKUNG	optional, PN 7711781000		
ABMESSUNGEN UND GEWICHT	Breite: 25,5" (64,8 cm)	Höhe: 20,9" (53,1 cm)	Tiefe: 10" (25,4 cm) Gewicht: 34 Pfund (15,42 kg)
KATALOG-NUMMERN	2310300000 (120 V) US	2310305000 (220 V) ARG	2310308000 (220 V) CN
	2310301000 (110 V) TW	2310306000 (230 V) EU	2310309000 (220 V) ROK
	2310303000 (240 V) AU	2310307000 (100 V) JP	2310313000 (240 V) MA
	2310304000 (230 V) UK		

Technische Daten des Produktes unterliegen Änderungen ohne vorherige Anzeige.

MUSTANG™ GT40
MUSTANG™ GT100
MUSTANG™ GT200

	(Pb)	(Hg)	(Cd)	(Cr(VI))	(PBB)	(PBDE)
	O	O	O	O	O	O
	O	O	O	O	O	O
	X	O	X	O	O	O
	X	O	O	O	O	O
	X	O	O	O	O	O
	O	O	O	O	O	O

PRODUKT FENDER MUSICAL INSTRUMENTS CORP. 311 CESSNA CIRCLE CORONA, CALIF. 92880 U.S.A.

AMPLIFICADOR DE AUDIO IMPORTADO POR: Fender Ventas de Mexico, S. de R.L. de C.V. Calle Huerta #279, Int. A. Col. El Naranjo. C.P. 22785. Ensenada, Baja California, Mexico.

RFC: FVM-140508-CI0 Kundenservice: 01(800) 7887395, 01(800) 7887396, 01(800) 7889433

Fender® und Mustang™ sind FMIC Schutzmarken. Sonstige Schutzmarken sind Eigentum der jeweiligen Eigentümer. Urheberrechtlich geschützt © 2017 FMIC. Alle Rechte vorbehalten.

PN 7712493000 REV. A